

**Beschluss
der Landesregierung****Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 677
Sitzung vom 05/09/2025
Seduta del

ANWESEND SIND

Landeshauptmann
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landesräte

Generalsekretär

Arno Kompatscher
Rosmarie Pamer
Marco Galateo
Daniel Alfreider
Philipp Achammer
Magdalena Amhof
Christian Bianchi
Peter Brunner
Ulli Mair
Hubert Messner
Luis Walcher

Eros Magnago

SONO PRESENTI

Presidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Assessori

Segretario Generale

Betreff:

Jährlicher finanzieller Zuschuss für über
65-Jährige mit Wohnsitz in Südtirol

Oggetto:

Sussidio economico annuale per over 65
residenti in Alto Adige

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

24.2

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Mit Artikel 20 des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, „Bestimmungen in Zusammenhang mit dem Landesstabilitätsgesetz für das Jahr 2025“ wurde für den Dreijahreszeitraum 2025–2027 ein finanzieller Zuschuss eingeführt, der auf monatlicher Basis festgelegt und in einer einzigen jährlichen Zahlung entrichtet wird; Anrecht auf den unterstützenden Zuschuss haben Personen, die eine vom NISF ausgezahlte Frührente, Invaliditäts-, Alters- oder Hinterbliebenenrente oder eine Sozialrente oder Sozialgeld oder eine Rente für Zivilinvaliden, Blinde und Gehörlose oder eine Hausfrauenrente beziehen und im Besitz einer gültigen ISEE-Bescheinigung sind, aus der ein ordentlicher ISEE-Wert von maximal 20.000,00 Euro hervorgeht. Der Zuschuss soll dazu beitragen, die finanzielle Lage der betroffenen Personen zu verbessern, Armut zu vermeiden und ihre soziale Eingliederung und finanzielle Unabhängigkeit zu fördern.

In Absatz 2 des genannten Artikels wird festgelegt, dass der jährliche Zuschuss nicht als Einkommen bei der Berechnung der wirtschaftlichen Lage für den Erhalt von Leistungen im Rahmen der finanziellen Sozialhilfe oder bei der Berechnung der Tarife für die Leistungen des ambulanten Betreuungsdiensts laut Dekret des Landeshauptmanns vom 11. August 2000, Nr. 30, gilt.

Artikel 2 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, besagt, dass die Landesregierung die Richtlinien für die Gewährung von wirtschaftlichen Vergünstigungen jeglicher Art, die Modalitäten der Festsetzung der genannten Ausgaben und die Unterlagen bestimmt, die in diesem Zusammenhang vorzulegen sind.

Die finanzielle Maßnahme wird vom NISF verwaltet, mit dem die Autonome Provinz Bozen im Sinne von Artikel 20 Absatz 5 des obengenannten Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, eine eigene Vereinbarung über die Zugangsvoraussetzungen und die Auszahlungsmodalitäten des Zuschusses abschließt;

L'articolo 20 della legge provinciale 20 dicembre 2024, n. 13, "Disposizioni collegate alla legge di stabilità provinciale per l'anno 2025" ha introdotto per il triennio 2025-2027 un sussidio economico determinato su base mensile e liquidato in un'unica soluzione annuale avente natura assistenziale a sostegno di persone che percepiscono una pensione anticipata, di invalidità, di vecchiaia o superstiti erogata dall'INPS, una pensione o assegno sociale, una pensione per persone invalide civili, cieche civili e sorde nonché una pensione per persone casalinghe e che sono in possesso di un'attestazione ISEE in corso di validità dalla quale risulti un valore ISEE ordinario pari o inferiore a 20.000,00 euro, al fine di contribuire a migliorare la condizione economica delle persone interessate, a evitare la povertà, nonché a favorire l'inclusione sociale e l'autonomia economica delle stesse.

Lo stesso articolo prevede al comma 2 che il sussidio annuale non costituisce un'entrata nel calcolo della situazione economica per la percezione di prestazioni economiche sociali o per il calcolo delle tariffe delle prestazioni di assistenza domiciliare di cui al decreto del Presidente della Giunta provinciale 11 agosto 2000, n. 30.

L'articolo 2, comma 1, della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, prevede che la Giunta provinciale predetermina i criteri per la concessione di vantaggi economici di qualunque genere, nonché le modalità di liquidazione dei medesimi e la documentazione di spesa all'uopo da presentarsi.

La misura è gestita dall'INPS, con cui la Provincia autonoma di Bolzano stipula apposita convenzione per le modalità di accesso e erogazione del sussidio ai sensi dell'articolo 20, comma 5, della citata legge provinciale 20 dicembre 2024, n. 13;

Für diesen Dienst wird dem NISF eine Vergütung anerkannt, die vom Institut auf 41.000,00 Euro für die Implementierungs- und Betriebsverwaltungskosten des Systems für den Dreijahreszeitraum 2025–2027 geschätzt wurde und die als angemessen erachtet wird. Hinzu kommen die Kosten für die Auszahlung des Zuschusses an die Begünstigten, die in der Vereinbarung festgelegt sind.

Die Beratung der Begünstigten des Zuschusses erfolgt durch die Steuerbeistandszentren (CAF) laut Artikel 32 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 9. Juli 1997, Nr. 241, und die Dienstleistungsunternehmen laut Dekret des Finanzministers vom 31. Mai 1999, Nr. 164, die den Betriebssitz in der Provinz Bozen haben.

Für die oben genannte Dienstleistung schließt die Autonome Provinz Bozen eine eigene Vereinbarung ab, die den Steuerbeistandszentren (CAF) und den Dienstleistungsunternehmen eine Vergütung von 23,68 Euro (inkl. MwSt.) zuerkennt, die auf der Grundlage des Stundenlohns eines Verwaltungsangestellten mittlerer Ebene berechnet wurde.

Aus genannten Gründen ist es notwendig und zweckmäßig, die Unterstützungsmaßnahme „Jährlicher finanzieller Zuschuss für über 65-Jährige mit Wohnsitz in Südtirol“, für den Dreijahreszeitraum 2025-2027 zu definieren und zu regeln, wie im Landesgesetz 17/93 vorgesehen.

Die finanzielle Deckung der Ausgaben, die sich aus den Bestimmungen dieses Beschlusses für den Zuschuss ergeben und die für das Jahr 2025 auf 40.880.144,54 Euro, für das Jahr 2026 auf 40.900.144,54 Euro und für das Jahr 2027 auf 40.900.144,54 Euro geschätzt werden, ist durch die auf dem Kapitel U0005953 – U12031.0005 bereitgestellten Mittel des Verwaltungshaushalts 2025-2027 gewährleistet.

Die finanzielle Deckung der Ausgaben, die sich aus den Bestimmungen dieses Beschlusses im Hinblick auf die Vergütung für die Verwaltung des Dienstes durch das NISF ergeben und die für das Jahr 2025 auf 129.323,46 Euro, für das Jahr 2026 auf

Per tale servizio è riconosciuto all'INPS un compenso, stimato dall'Istituto in 41.000,00 euro per i costi di implementazione e gestione operativa del sistema nel triennio 2025-2027, ritenuto congruo, al quale si aggiungono i costi per il pagamento del sussidio ai beneficiari, specificati nella convenzione.

La consulenza ai soggetti beneficiari del sussidio è svolta dai Centri di Assistenza Fiscale (CAF) di cui all'articolo 32 del decreto legislativo 9 luglio 1997, n. 241, e dalle società di servizi di cui al decreto del Ministro delle Finanze 31 maggio 1999, n. 164, con sede operativa nella provincia di Bolzano.

Per il servizio sopracitato, la Provincia autonoma di Bolzano stipula apposita convenzione, riconoscendo ai Centri di Assistenza Fiscale (CAF) e alle società di servizi, un compenso unitario pari a 23,68 euro (Iva inclusa), stimato in base al costo orario di un dipendente amministrativo di livello medio.

Per i motivi sopra esposti, è necessario e opportuno definire e regolare il “Sussidio economico annuale per over 65 residenti in Alto Adige” per il triennio 2025-2027, come previsto dalla sopra citata legge 17/93.

La copertura finanziaria degli oneri derivanti dalle disposizioni della presente deliberazione per il sussidio, stimati in 40.880.144,54 euro per l'anno 2025, in 40.900.144,54 euro per l'anno 2026 e in 40.900.144,54 euro per l'anno 2027, è garantita dai fondi già stanziati sul capitolo U0005953 – U12031.0005 del bilancio finanziario gestionale 2025-2027.

La copertura finanziaria degli oneri derivanti dalle disposizioni della presente deliberazione per il compenso per la gestione del servizio da parte dell'INPS, stimati in 129.323,46 euro per l'anno 2025, in 109.323,46 euro per l'anno 2026 e in 109.323,46 euro per l'anno 2027, è garantita dai fondi già stanziati sul capitolo

109.323,46 Euro und für das Jahr 2027 auf 109.323,46 Euro geschätzt werden, ist durch die auf dem Kapitel U0005954 – U12031.0010 bereitgestellten Mittel des Verwaltungshaushalts 2025-2027 gewährleistet.

Die finanzielle Deckung der Ausgaben, die sich aus den Bestimmungen dieses Beschlusses für die Betreuung der Begünstigten durch die Steuerberatungszentren (CAF) und die Dienstleistungsunternehmen ergeben und die für das Jahr 2025 auf in 290.532,00 Euro, für das Jahr 2026 auf in 290.532,00 Euro und für das Jahr 2027 auf in 290.532,00 Euro geschätzt werden, ist durch die auf Kapitel U0005955 – U12031.0015 bereitgestellten Mittel des Verwaltungshaushalts 2025-2027 gewährleistet.

Dies vorausgeschickt,

b e s c h l i e ß t

DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzmäßiger Weise,

1. die Richtlinien für die Gewährung der Unterstützungsmaßnahme „Jährlicher finanzieller Zuschuss für über 65-Jährige mit Wohnsitz in Südtirol“ gemäß Anlage A, die Bestandteil dieses Beschlusses ist, zu genehmigen;

2. die Mustervereinbarung zwischen der Autonomen Provinz Bozen und dem NISF gemäß Anlage B, die Bestandteil dieses Beschlusses ist, zu genehmigen;

3. den Landeshauptmann mit der Unterzeichnung der Vereinbarung mit dem NISF für die Provinz Bozen sowie mit den eventuell notwendigen, nicht wesentlichen Änderungen zu beauftragen.

4. die diesbezügliche Gesamtausgabe für den Zuschuss für den Zeitraum 2025-2027 von 122.680.433,62 Euro, gemäß Anlage SAP, welche wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses ist, auf dem Kapitel wie folgt zweckzubinden:
Euro 40.880.144,54 auf Kapitel U12031.0005 (Finanzposition U0005953) des Verwaltungshaushalts 2025;

U0005954 - U12031.0010 del bilancio finanziario gestionale 2025-2027.

La copertura finanziaria degli oneri derivanti dalle disposizioni della presente deliberazione per la consulenza ai soggetti beneficiari da parte dei centri di assistenza fiscale (CAF) e delle società di servizi, stimati in 290.532,00 euro per l'anno 2025, in 290.532,00 euro per l'anno 2026, in 290.532,00 euro per l'anno 2027, è garantita dai fondi già stanziati sul capitolo U0005955 – U12031.0015 del bilancio finanziario gestionale 2025-2027.

Tutto ciò premesso,

LA GIUNTA PROVINCIALE

d e l i b e r a

a voti unanimi legalmente espressi:

1. di approvare i criteri di assegnazione del "Sussidio economico annuale per over 65 residenti in Alto Adige" di cui all'allegato A, che costituisce parte integrante della presente deliberazione.

2. di approvare lo schema di convenzione tra la Provincia di Bolzano e l'INPS di cui all'allegato B, che costituisce parte integrante della presente deliberazione.

3. di demandare al Presidente della Provincia la sottoscrizione della convenzione, nonché le eventuali successive modifiche non sostanziali che dovessero rendersi necessarie.

4. che la spesa complessiva relativa agli oneri per il sussidio per il periodo 2025-2027 pari a 122.680.433,62 euro, sia impegnata, come da allegato SAP, che costituisce parte integrante della presente deliberazione sui seguenti capitoli:
euro 40.880.144,54 sul capitolo U12031.0005 (posizione finanziaria U0005953) del bilancio finanziario gestionale 2025;

Euro 40.900.144,54 auf Kapitel U12031.0005 (Finanzposition U0005953) des Verwaltungshaushaltes 2026;
Euro 40.900.144,54 auf Kapitel U12031.0005 (Finanzposition U0005953) des Verwaltungshaushaltes 2027;

5. die diesbezügliche Gesamtausgabe für die Implementierungs- und Betriebsverwaltungskosten des Systems für den Zeitraum 2025-2027 von 347.970,38 Euro, gemäß Anlage SAP, welche wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses ist, auf dem Kapitel wie folgt zweckzubinden:

Euro 129.323,46 auf Kapitel U12031.0010 (Finanzposition U0005954) des Verwaltungshaushaltes 2025;
Euro 109.323,46 auf Kapitel U12031.0010 (Finanzposition U0005954) des Verwaltungshaushaltes 2026;
Euro 109.323,46 auf Kapitel U12031.0010 (Finanzposition U0005954) des Verwaltungshaushaltes 2027;

6. die diesbezügliche Gesamtausgabe für die Implementierungs- und Betriebsverwaltungskosten des Systems für den Zeitraum 2025-2027 von 871.596 Euro, dem Kapitel wie folgt vorzumerken:

Euro 290.532,00 auf Kapitel U12031.0015 (Finanzposition U0005955) des Verwaltungshaushaltes 2025;
Euro 290.532,00 auf Kapitel U12031.0015 (Finanzposition U0005955) des Verwaltungshaushaltes 2026;
Euro 290.532,00 auf Kapitel U12031.0015 (Finanzposition U0005955) des Verwaltungshaushaltes 2027;

7. die Zweckbindungen, betreffend die im Absatz 6 vorgesehene Vormerkung, werden mit nachfolgenden Maßnahmen vorgenommen.

8. Die Bestimmungen dieses Beschlusses werden ab dem Genehmigungsdatum bis zum 31. Dezember 2027 und in jedem Fall bis zum Abschluss der mit ihrer Umsetzung verbundenen Tätigkeiten angewandt.

Dieser Beschluss wird gemäß Artikel 28 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, im Amtsblatt der Region veröffentlicht, da die entsprechende Maßnahme die Allgemeinheit betrifft.

DER LANDESHAUPTMANN

euro 40.900.144,54 sul capitolo U12031.0005 (posizione finanziaria U0005953) del bilancio finanziario gestionale 2026;
euro 40.900.144,54 sul capitolo U12031.0005 (posizione finanziaria U0005953) del bilancio finanziario gestionale 2027;

5. che la spesa complessiva relativa agli oneri per la gestione del servizio da parte dell'INPS per il periodo 2025-2027 pari a 347.970,38 euro, sia impegnata, come da allegato SAP, che costituisce parte integrante della presente deliberazione sui seguenti capitoli:

euro 129.323,46 sul capitolo U12031.0010 (posizione finanziaria U0005954) del bilancio finanziario gestionale 2025;
euro 109.323,46 sul capitolo U12031.0010 (posizione finanziaria U0005954) del bilancio finanziario gestionale 2026;
euro 109.323,46 sul capitolo U12031.0010 (posizione finanziaria U0005954) del bilancio finanziario gestionale 2027;

6. che la spesa complessiva relativa agli oneri per la consulenza ai soggetti beneficiari da parte dei centri di assistenza fiscale (CAF) e delle società di servizi per il periodo 2025-2027 pari a 871.596 euro, sia prenotata, sui seguenti capitoli:

euro 290.532,00 sul capitolo U12031.0015 (posizione finanziaria U0005955) del bilancio finanziario gestionale 2025;
euro 290.532,00 sul capitolo U12031.0015 (posizione finanziaria U0005955) del bilancio finanziario gestionale 2026;
euro 290.532,00 sul capitolo U12031.0015 (posizione finanziaria U0005955) del bilancio finanziario gestionale 2027;

7. gli impegni relativi alla prenotazione di cui al comma 6 saranno effettuati con successivi provvedimenti.

8. Le disposizioni della presente deliberazione si applicano a decorrere dalla data della sua approvazione fino al 31 dicembre 2027 e, in ogni caso, fino ad esaurimento delle attività connesse all'attuazione della medesima.

La presente deliberazione è pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione, conformemente a quanto disposto dall'articolo 28, comma 1, della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, in quanto trattasi di un atto che interessa la generalità.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

ANLAGE A

Jährlicher finanzieller Zuschuss für über 65-Jährige mit Wohnsitz in Südtirol

Artikel 1

Anwendungsbereich

1. Diese Richtlinien regeln die Gewährung der Unterstützungsmaßnahme „Jährlicher finanzieller Zuschuss für über 65-Jährige mit Wohnsitz in Südtirol“, in Umsetzung der Bestimmungen von Artikel 20 „Außerordentliche Einkommensunterstützung“ des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, „Bestimmungen im Zusammenhang mit dem Landesstabilitätsgesetz für das Jahr 2025“.

Artikel 2

Ziel der Unterstützungsmaßnahme

1. Ziel der Unterstützungsmaßnahme „Jährlicher finanzieller Zuschuss für über 65-Jährige mit Wohnsitz in Südtirol“ ist es, Personen finanziell zu unterstützen, die eine in Artikel 20 Absatz 1 Buchstabe c) des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, angeführte Rente oder Sozialhilfe erhalten, welche nach Abzug des dreizehnten Monatsgehalts weniger als 1.000,00 Euro brutto im Monat beträgt. Mit der Maßnahme sollen die Auswirkungen der steigenden Lebenshaltungskosten gemildert werden.

2. Der Zuschuss gilt nicht als Einkommen zur Berechnung der wirtschaftlichen Lage im Hinblick auf den Bezug finanzieller Sozialhilfeleistungen oder zur Berechnung der Tarife für die Leistungen des ambulanten Betreuungsdiensts laut Dekret des Landeshauptmanns vom 11. August 2000, Nr. 30.

Artikel 3

Anspruchsberechtigte

1. Anspruch auf den Zuschuss haben Personen, die zum Stichtag 31. Dezember des Jahres, das dem Jahr der Auszahlung vorausgeht, alle folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) Wohnsitz in Südtirol;
- b) Vollendung des 65. Lebensjahres;
- c) sie sind Empfänger/Empfängerin einer Frührente, Invaliden-, Alters- oder Hinter-

ALLEGATO A

Sussidio economico annuale per over 65 residenti in Alto Adige

Articolo 1

Ambito di applicazione

1. I presenti criteri disciplinano la concessione della misura di sostegno “Sussidio economico annuale per over 65 residenti in Alto Adige” in attuazione di quanto previsto dall’articolo 20 “Intervento straordinario a sostegno del reddito” della legge provinciale 20 dicembre 2024, n. 13 “Disposizioni collegate alla legge di stabilità provinciale per l’anno 2025”.

Articolo 2

Obiettivo della misura di sostegno

1. Obiettivo della misura di sostegno “Sussidio economico annuale per over 65 residenti in Alto Adige”, è sostenere economicamente i percettori di prestazioni pensionistiche o assistenziali di cui all’articolo 20, comma 1, lettera c), della legge provinciale 20 dicembre 2024, n. 13, di importo inferiore a 1.000,00 euro lordi mensili al netto della tredicesima mensilità, per mitigare l’impatto dell’aumento del costo della vita.

2. Il sussidio non costituisce un’entrata nel calcolo della situazione economica per la percezione di prestazioni economiche sociali o per il calcolo delle tariffe delle prestazioni di assistenza domiciliare di cui al decreto del Presidente della Giunta provinciale 11 agosto 2000, n. 30.

Articolo 3

Aventi diritto

1. Possono beneficiare del sussidio le persone che, al 31 dicembre dell’anno precedente a quello di erogazione, sono in possesso di tutti i seguenti requisiti:

- a) sono residenti in Provincia di Bolzano;
- b) hanno compiuto il 65° anno di età;
- c) sono titolari di una pensione anticipata, di invalidità, vecchiaia o superstiti erogata

bliebenenrente des NISF oder einer Sozialrente oder von Sozialgeld oder einer Rente für Zivilinvaliden, Blinde und Gehörlose laut Landesgesetz vom 21. August 1978, Nr. 46, oder einer Hausfrauenrente laut Regionalgesetz vom 28. Februar 1993, Nr. 3, deren monatlicher Betrag, abzüglich des 13. Monatsgehalts, weniger als 1.000,00 Euro brutto beträgt.

2. Die Anspruchsberechtigten müssen außerdem bis zum 30. September des laufenden Jahres im Besitz einer gültigen ordentlichen ISEE-Erklärung sein, mit einem Wert von höchstens 20.000,00 Euro. Es gelten die ISEE-Erklärungen, die am 30. September des jeweiligen Jahres gültig sind, ohne Unterlassungen oder Abweichungen.

3. Keinen Anspruch auf den Zuschuss haben Personen, die die Voraussetzungen gemäß vorliegenden Kriterien nicht erfüllen oder den in Absatz 2 genannten ISEE-Wert überschreiten.

4. Der Zuschuss laut Absatz 1 ist personengebunden und nicht übertragbar. Dritte können gegenüber den Zuschussbegünstigten keine Ansprüche auf fällige und nicht bezogene Raten geltend machen. Das Verfahren zur Ermittlung der Begünstigten und zur Bestimmung der Höhe des Zuschusses wird von Amts wegen gemäß den im Artikel 20 des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024 Nr. 13, und vorliegenden Beschluss festgelegten Kriterien und Parametern durchgeführt.

Artikel 4

Verwaltung der Unterstützungsmaßnahme und Rückstellung

1. Für die Verwaltung des Zuschusses, trifft die Autonome Provinz Bozen gemäß Artikel 20 Absatz 5 des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, mit dem NISF eine eigene Vereinbarung für den Dreijahreszeitraum 2025-2027.

2. In der Vereinbarung werden die Modalitäten für die Auszahlung des Zuschusses und die Kosten zulasten der Autonomen Provinz Bozen für die vom NISF erbrachte Dienstleistung festgelegt.

Das NISF ermittelt im Auftrag der Provinz und unter Berücksichtigung der in Artikel

dall'INPS, pensione sociale o assegno sociale o di una pensione per persone invalide civili, cieche civili e sorde di cui alla legge provinciale 21 agosto 1978, n. 46, o di una pensione a favore delle persone casalinghe di cui alla legge regionale 28 febbraio 1993, n. 3, il cui importo mensile, al netto della tredicesima mensilità, risulti inferiore a 1.000,00 euro lordi complessivi.

2. Per beneficiare del sussidio le persone devono essere inoltre in possesso, entro il 30 settembre dell'anno corrente, di un'attestazione ISEE ordinaria in corso di validità, con valore pari o inferiore a 20.000,00 euro. Si considerano solo ISEE validi alla data del 30 settembre di ogni anno, senza omissioni o difformità.

3. Non hanno diritto al sussidio le persone che non soddisfano i requisiti previsti dai presenti criteri, oppure che superano il valore ISEE di cui al comma 2.

4. Il sussidio di cui al comma 1 ha natura personale e non è trasmissibile. I soggetti terzi non possono vantare diritti su eventuali ratei maturati e non riscossi dai soggetti beneficiari.

Il procedimento volto all'individuazione dei beneficiari e alla determinazione della misura del sussidio avviene d'ufficio, secondo i criteri e i parametri individuati dall'art. 20 della legge provinciale 20 dicembre 2024, n. 13, e dalla presente deliberazione.

Articolo 4

Gestione della misura e provvista

1. Per la gestione del sussidio, la Provincia autonoma di Bolzano stipula con l'INPS apposita convenzione ai sensi dell'articolo 20, comma 5, della legge provinciale 20 dicembre 2024, n. 13, per il triennio 2025-2027.

2. La convenzione determina le modalità di erogazione del sussidio nonché gli oneri a carico della Provincia autonoma di Bolzano per il servizio svolto dall'INPS.

L'INPS provvede, per conto della Provincia, sulla base dei criteri indicati dall'articolo 20 della legge provinciale 20 dicembre 2024, n.

20 des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, und im vorliegenden Beschluss festgelegten Kriterien die Begünstigten und errechnet auf der Grundlage der in seinen Datenbanken vorhandenen Informationen die ihnen zustehende jährlichen Zuschüsse. Für die Genehmigung der Zahlungen an die einzelnen Begünstigten übermittelt das NISF der Provinz die aggregierten und anonymisierten Daten betreffend die Anzahl der Begünstigten und den Gesamtbetrag der Zuschüsse.

3. Die Autonome Provinz Bozen überweist dem NISF im Voraus die für die Auszahlung des finanziellen Zuschusses erforderlichen Mittel gemäß der genannten Vereinbarung vorgesehenen Modalitäten.

4. Als Rückstellung für die Auszahlung des Zuschusses für die Jahre 2025, 2026 und 2027 überweist die Autonome Provinz Bozen dem NISF, den auf der Grundlage der dem NISF vorliegenden Informationen berechneten Jahresbetrag, zuzüglich 10 Prozent, der auf keinem Fall die im Verwaltungshaushalt bereit gestellten Finanzmittel übersteigen darf: für das Jahr 2025 die geschätzten 40.880.144,54 Euro, für das Jahr 2026 die geschätzten 40.900.144,54 Euro und für das Jahr 2027 die geschätzten 40.900.144,54 Euro.

5. Die Autonome Provinz Bozen überweist dem NISF jährlich nach Vorlage der entsprechenden elektronischen Rechnung einen einmaligen Pauschalbetrag mit dem die jährlichen Kosten für die Tätigkeiten im Bereich Entwicklung, Implementierung und IT-Verwaltung rückvergütet werden, sowie nach Vorlage einer entsprechenden jährlichen Abrechnung die weiteren Kosten für die vom NISF erbrachten Dienstleistung.

6. Nach Abschluss der Buchhaltungsvorgänge werden alle dem NISF rücküberwiesenen Beträge und alle vom NISF nicht an die Begünstigten gezahlten Beträge bis spätestens 31. Juli des auf die Auszahlung des Zuschusses folgenden Jahres ohne Zinsen der Autonomen Provinz Bozen rückerstattet.

Artikel 5

Berechnungs- und Auszahlungsmodalitäten

1. Das Verfahren zur Ermittlung der Begünstigten wird vom NISF von Amts wegen durchgeführt, ohne dass die

13, e dalla presente deliberazione, all'individuazione dei beneficiari e al calcolo dei sussidi annui, sulla base delle informazioni presenti nelle proprie banche dati. L'INPS fornisce alla Provincia, in termini di dati aggregati e anonimi, il numero della platea dei beneficiari, e l'importo complessivo dei sussidi, ai fini dell'autorizzazione al pagamento ai singoli beneficiari.

3. La Provincia autonoma di Bolzano trasferisce all'INPS, in via anticipata, la provvista finanziaria necessaria all'erogazione del sussidio economico secondo le modalità previste dalla sopracitata convenzione.

4. Ai fini della provvista, necessaria al pagamento del sussidio per gli anni 2025, 2026 e 2027, la Provincia autonoma di Bolzano liquida all'INPS l'importo annuale calcolato sulla base delle informazioni a disposizione dell'INPS, maggiorato del 10 per cento, e comunque entro i limiti di stanziamento di bilancio annuo, stimato in 40.880.144,54 euro per il 2025, in 40.900.144,54 euro per il 2026 e in 40.900.144,54 euro per il 2027.

5. La Provincia autonoma di Bolzano liquida all'INPS ogni anno, previa emissione di fattura elettronica, un importo una tantum a titolo di rimborso degli oneri annuali per le attività di sviluppo, implementazione e gestione informatica, e a seguito di rendicontazione annuale gli ulteriori oneri derivanti dal servizio svolto dall'INPS.

6. A conclusione delle operazioni contabili, i riaccrediti dei pagamenti non andati a buon fine e le eventuali somme non erogate dall'INPS ai soggetti beneficiari saranno restituite alla Provincia autonoma di Bolzano entro e non oltre il 31 luglio di ogni anno successivo al pagamento del sussidio senza addebito di interessi.

Articolo 5

Modalità di calcolo e di erogazione

1. Il procedimento di individuazione dei soggetti beneficiari viene svolto d'ufficio dall'INPS, senza necessità da parte dei

Begünstigten eigens einen Antrag stellen müssen, und zwar gemäß den in Artikel 20 des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024 Nr. 13, und vorliegendem Beschluss festgelegten Kriterien und Parametern.

2. Die Höhe des jährlichen Zuschusses wird berechnet, indem der monatliche Betrag – welcher der Differenz zwischen dem Wert von 1.000,00 Euro und dem gesamten Bruttobetrag der im Dezember des Vorjahres erhaltenen Renten oder Sozialleistungen laut Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe c) dieser Kriterien, abzüglich des 13. Monatsgehalts und zuzüglich etwaiger Sozialzuschläge entspricht – mit zwölf multipliziert wird. Der für die Berechnung des Zuschusses herangezogene monatliche Bruttobetrag ist fix und unterliegt keiner Erhöhung oder Reduzierung.

3. Der Zuschuss, der monatlich festgesetzt wird, darf nicht höher sein als die Differenz zwischen dem Betrag von 1.000,00 Euro und der jährlich vom NISF festgelegten monatlichen Mindestrente, welche im Dezember des Vorjahres gilt.

4. Der Zuschuss wird vom NISF berechnet und den Begünstigten in der Regel im November eines jeden Jahres als Einmalzahlung ausgezahlt; die Auszahlung des Zuschusses erfolgt gemäß den Zahlungsmodalitäten, die dem NISF mitgeteilt wurden. Der Betrag wird nicht ausgezahlt, wenn er unter der jährlichen Mindestgrenze von 12 Euro liegt.

5. Die Begünstigten erhalten die Mitteilung über die Zahlungsanweisung direkt vom NISF über die vom Institut verwalteten Kommunikationskanäle und wie in der Vereinbarung vorgesehen.

Artikel 6

Kontrollen und Widerruf des Zuschusses

1. Die nachfolgenden Stichprobenkontrollen, eventuelle Widerrufe und die Rückforderung der ausgezahlten Zuschüsse werden von der Landesverwaltung durchgeführt.

Artikel 7

Steuerbeistandszentren und Dienstleistungsunternehmen

1. Die Autonome Provinz Bozen stützt sich

soggetti beneficiari di presentare apposita domanda, secondo i criteri e i parametri individuati dall'art. 20 della legge provinciale 20 dicembre 2024, n. 13, e dalla presente deliberazione.

2. L'ammontare del sussidio annuale è determinato moltiplicando per dodici l'importo mensile dato dalla differenza tra il valore di 1.000,00 euro e l'importo lordo delle prestazioni pensionistiche o assistenziali di cui all'articolo 3, comma 1, lettera c) dei presenti criteri, percepite nel mese di dicembre dell'anno precedente, al netto della tredicesima mensilità e al lordo di eventuali maggiorazioni sociali. L'importo lordo mensile preso a base di calcolo ai fini della misura del sussidio è fisso, pertanto non sarà oggetto di variazione, né in aumento né in diminuzione.

3. Il sussidio, determinato su base mensile, non può essere superiore alla differenza tra l'importo di 1.000,00 euro e il trattamento pensionistico minimo mensile vigente al mese di dicembre dell'anno precedente.

4. Il sussidio viene calcolato ed erogato dall'INPS ai soggetti beneficiari in un'unica soluzione di regola nel mese di novembre di ciascun anno, con le stesse modalità di pagamento comunicate all'INPS. L'importo mensile non viene erogato se inferiore alla soglia minima dei 12 euro su base annua.

5. I soggetti beneficiari ricevono comunicazione della disposizione di pagamento direttamente dall'INPS, attraverso i canali di comunicazione gestiti dall'istituto e come previsto nella convenzione.

Articolo 6

Controlli e revoca del sussidio

1. Ai controlli successivi su base campionaria, alle eventuali revoche e al recupero del sussidio erogato provvede l'Amministrazione provinciale.

Articolo 7

Centri di Assistenza Fiscale e società di servizi

1. La Provincia autonoma di Bolzano si avvale

bei der Beratung der Begünstigten und der interessierten Bevölkerung auf die Zusammenarbeit mit den Steuerbeistandszentren (CAF) laut Artikel 32 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 9. Juli 1997, Nr. 241, und den Dienstleistungsunternehmen laut Dekret des Finanzministers vom 31. Mai 1999, Nr. 164, die den Betriebssitz in Südtirol haben, und unterzeichnet eine eigene Vereinbarung für den Dreijahreszeitraum 2025-2027.

2. Diese Organisationen verfügen in Südtirol über ein flächendeckendes Schalternetz und sind bereits Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger, die eine ISEE-Bescheinigung beantragen.

3. Die Voraussetzungen, Fristen und Modalitäten der Leistungserbringung und der Auszahlung werden in einer gesonderten Vereinbarung geregelt.

4. Für die Beratung, welche die Steuerbeistandszentren (CAF) und die Dienstleistungsunternehmen laut Absatz 1, für die Begünstigten der Leistung „Jährlicher finanzieller Zuschuss für über 65-Jährige mit Wohnsitz in Südtirol“ durchführen, wird ein Betrag in Höhe von 23,68 Euro (inkl. MwSt.) für jede Beratung des Begünstigten des Zuschusses gezahlt, innerhalb der Grenzen der geschätzten Haushaltsmittel in Höhe von 290.532,00 Euro pro Jahr.

5. Zur Berechnung des Betrags laut Absatz 4 übermitteln die Steuerbeistandszentren (CAF) und die Dienstleistungsunternehmen der Autonomen Provinz Bozen bis zum 31. Oktober die Anzahl, der im laufenden Jahr bis 30. September erstellten ordentlichen ISEE-Erklärungen von Personen, die das mit 65 Lebensjahr vollendet haben und deren ordentlicher ISEE-Wert höchstens 20.000 beträgt. Das NIFS übermittelt der Autonomen Provinz Bozen jährlich bis zum 31. Dezember die Anzahl der in der Provinz Bozen ansässigen Begünstigten des Zuschusses.

6. Die den einzelnen Steuerbeistandszentren und Dienstleistungsunternehmen zustehende Vergütung bemisst sich im Verhältnis der von dem jeweiligen Zentrum erstellten ISEE-Erklärungen laut Absatz 5 zur Gesamtzahl aller übermittelten ISEE-Erklärungen. Der sich daraus ergebende Prozentsatz wird auf die vom NIFS gemeldete Anzahl der Begünstigten angewandt. Das daraus resultierende Ergebnis für jedes einzelne Steuerbeistandszentrum und

della collaborazione di Centri di Assistenza Fiscale (CAF) di cui all'articolo 32 del decreto legislativo 9 luglio 1997, n. 241, e di società di servizi di cui al decreto del Ministro delle Finanze 31 maggio 1999, n. 164, che hanno sede operativa nella provincia di Bolzano, per il servizio di consulenza prestata ai soggetti beneficiari del sussidio e alla cittadinanza interessata, sottoscrivendo apposita convenzione per il triennio 2025-2027.

2. Tali organizzazioni dispongono di una diffusa rete di sportelli in tutto l'Alto Adige e costituiscono già un punto di riferimento per i cittadini per quanto concerne la richiesta dell'attestazione ISEE.

3. I requisiti, i termini, le modalità di erogazione del servizio, nonché di pagamento, verranno regolati da apposita convenzione.

4. Per la consulenza offerta dai Centri di Assistenza Fiscale (CAF), e dalle società di servizi di cui al comma 1, ai soggetti beneficiari del "Sussidio economico annuale per over 65 residenti in Alto Adige", viene liquidato un compenso nella misura di 23,68 euro (Iva inclusa) per ciascuna consulenza al soggetto beneficiario del sussidio, entro il limite di stanziamento di bilancio stimato in 290.532,00 euro annui.

5. I centri di assistenza fiscale (CAF) nonché le società di servizi trasmettono alla Provincia Autonoma di Bolzano entro il 31 ottobre il numero delle dichiarazioni ISEE, rilasciate entro il 30 settembre dell'anno in corso, relative a persone che abbiano compiuto il 65° anno di età e con un valore ISEE ordinario non superiore a 20.000 euro. L'INPS comunica annualmente alla Provincia Autonoma di Bolzano, entro il 31 dicembre, il numero dei beneficiari del contributo residenti nella provincia.

6. Il compenso spettante ai singoli centri di assistenza fiscale (CAF) e alle singole società di servizi è determinato in base al rapporto tra il numero di dichiarazioni ISEE elaborate dal singolo centro e il numero complessivo delle dichiarazioni ISEE acquisite, ai sensi del comma 5. La quota percentuale risultante viene applicata al numero di beneficiari comunicato dall'INPS. Il risultato così ottenuto per ogni singolo centro di assistenza fiscale e impresa di servizi viene moltiplicato per l'importo di 23,68 euro IVA inclusa, corrispondendo al compenso spettante.

Dienstleistungsunternehmen wird mit einem Betrag von 23,68 Euro einschließlich Mehrwertsteuer multipliziert und entspricht der zustehenden Vergütung.

Artikel 8

Datenverarbeitung

1. Die Datenverarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich, die im öffentlichen Interesse liegt, wie in Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e) der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung) vorgesehen, d. h. für die Gewährung der Unterstützungsmaßnahme „Jährlicher finanzieller Zuschuss für über 65-Jährige mit Wohnsitz in Südtirol“ in Umsetzung der Bestimmungen von Artikel 20 (Außerordentliche Einkommensunterstützung) des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, „Bestimmungen in Zusammenhang mit dem Landesstabilitätsgesetz für das Jahr 2025“.

2. Die dem NISF zur Verfügung stehenden Daten werden in elektronischer Form durch vom NISF ermächtigtes Personal verarbeitet, auf der Grundlage einer automatisierten Entscheidungsfindung im Rahmen der in Absatz 1 genannten Zwecke.

3. Von der Datenverarbeitung betroffen sind Personen, die die Voraussetzungen laut Artikel 3 dieser Richtlinien erfüllen.

4. Die Datenübermittlung zwischen dem NISF und der Autonomen Provinz Bozen erfolgt zu den in Artikel 6 dieser Richtlinien genannten Zwecken und auf die dort angegebene Weise.

5. Die Autonome Provinz Bozen verpflichtet sich, über die Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung, die zuvor gemäß Artikel 28 der Verordnung (EU) 2016/679 zum Auftragsverarbeiter ernannt wurde, dem NISF, die für die Zahlung des Zuschusses erforderlichen Daten bezüglich der in ihre Zuständigkeit fallenden Kategorien, zur Verfügung zu stellen.

6. Zur Überwachung der Ausgaben und zur Bewertung der Auswirkungen der Maßnahme teilt das NISF der Autonomen Provinz Bozen jährlich bis zum 31. Dezember Folgendes mit:

- die pseudonymisierten Daten zu den tatsächlichen Begünstigten des

Articolo 8

Trattamento dei dati

1. Il trattamento è necessario per l'esecuzione di un compito di interesse pubblico ai sensi dell'articolo 6, paragrafo 1, lettera e) del Regolamento UE 2016/679, ovvero ai fini della concessione della misura di sostegno "Sussidio economico annuale per over 65 residenti in Alto Adige" in attuazione di quanto previsto dall'articolo 20 (Intervento straordinario a sostegno del reddito) della legge provinciale 20 dicembre 2024, n. 13, "Disposizioni collegate alla legge di stabilità provinciale per l'anno 2025".

2. I dati a disposizione dell'INPS saranno trattati in forma elettronica da personale autorizzato dall'INPS stesso, sulla base di un processo decisionale automatizzato, nell'ambito delle finalità individuate al comma 1.

3. Gli interessati dal trattamento dei dati sono le persone che soddisfano i requisiti previsti dall'articolo 3.

4. La comunicazione di dati tra INPS e Provincia autonoma di Bolzano avviene per le finalità e con le modalità indicate all'articolo 6.

5. La Provincia autonoma di Bolzano, tramite l'Agenzia per lo Sviluppo Sociale ed Economico, previamente nominata come Responsabile del trattamento ai sensi dell'articolo 28 del Regolamento UE 2016/679, si impegna a fornire per le categorie di competenza i dati necessari all'INPS ai fini del pagamento del sussidio.

6. Ai fini di monitoraggio della spesa e di valutazione dell'impatto della misura, l'INPS comunica entro il 31 dicembre di ciascun anno:

- i dati pseudonimizzati relativi agli effettivi soggetti beneficiari del sussidio, ripartiti per

Zuschusses, aufgeschlüsselt nach Geschlecht;

- und, auf begründeten Antrag der Provinz, eventuelle weitere Informationen unter Beachtung der europäischen und nationalen Vorschriften zur Verarbeitung personenbezogener Daten und der Bestimmungen der Datenschutzbehörde, wobei immer die Nichtidentifizierbarkeit der Begünstigten der Beihilfe gewährleistet sein muss;

7. Auf begründeten Antrag der Autonomen Provinz Bozen können unter Einhaltung der Bestimmungen über den Schutz personenbezogener Daten auch einzelne Daten über einzelne Begünstigte übermittelt werden, und zwar ausschließlich zu Kontroll- und Informationszwecken an die betroffene Person im Fall von außergerichtlichen oder gerichtlichen Rechtsstreitigkeiten.

8. Die Autonome Provinz Bozen und das NISF informieren über die Bedingungen für die Gewährung der Maßnahme und über die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Artikel 13 und 14 der Verordnung (EU) 2016/679 durch entsprechende Veröffentlichungen auf ihrer jeweiligen institutionellen Website.

9. Die in Artikel 4 Absatz 1 dieser Richtlinien genannte Vereinbarung bestimmt geeignete Sicherheitsmaßnahmen im Sinne von Artikel 32 der Verordnung (EU) 2016/679, im Einklang mit der Verfügung der italienischen Datenschutzbehörde Nr. 393 vom 2. Juli 2015 betreffend die „Sicherheitsmaßnahmen und Modalitäten für den Austausch personenbezogener Daten zwischen öffentlichen Verwaltungen“.

10. Die von der Autonomen Provinz Bozen verarbeiteten Daten werden gemäß Artikel 2220 des Zivilgesetzbuches und dem Handbuch für die Aufbewahrung der Daten der Autonomen Provinz Bozen für einen Zeitraum von 10 Jahren aufbewahrt.

Artikel 9

Sicherheitsklausel

1. Die Zuweisung der Leistung „Jährlicher finanzieller Zuschuss für über 65-Jährige mit Wohnsitz in Südtirol“ laut diesen Richtlinien erfolgt im Rahmen der in den entsprechenden Kapiteln des Landeshaushalts bereitgestellten Finanzmittel, wie in der Vereinbarung angegeben.

sexo;

- e, su motivata richiesta della Provincia, eventuali ulteriori informazioni in linea con la disciplina europea e nazionale in materia di trattamento dei dati personali, e con i provvedimenti del Garante per la protezione dei dati personali, sempre che sia garantita la non identificabilità dei beneficiari del sussidio.

7. Su motivata richiesta della Provincia autonoma di Bolzano potranno altresì essere trasmessi, esclusivamente per finalità di controllo e di informazione all'interessato in caso di precontenzioso o contenzioso e non in forma massiva, dati relativi a singoli soggetti beneficiari, nel rispetto di quanto disposto in materia di protezione dei dati personali.

8. La Provincia autonoma di Bolzano e l'INPS forniranno l'informativa sulle condizioni di erogazione della misura e sul trattamento dei dati personali ai sensi degli articoli 13 e 14 del Regolamento UE 2016/679 mediante pubblicazione sui rispettivi siti istituzionali.

9. Con la Convenzione di cui all'articolo 4 comma 1, vengono definite le adeguate misure di sicurezza ai sensi dell'articolo 32 del Regolamento UE 2016/679, nel rispetto di quanto previsto dal Provvedimento del Garante n. 393 del 2 luglio 2015 recante "Misure di sicurezza e modalità di scambio dei dati personali tra Pubbliche Amministrazioni".

10. I dati trattati dalla Provincia autonoma di Bolzano saranno conservati per un periodo di 10 anni ai sensi dell'articolo 2220 del Codice civile e del Manuale di conservazione dei dati della Provincia autonoma di Bolzano.

Articolo 9

Clausola di salvaguardia

1. L'assegnazione del "Sussidio economico annuale per over 65 residenti in Alto Adige" di cui ai presenti criteri avviene nei limiti degli stanziamenti assegnati ai pertinenti capitoli del bilancio finanziario provinciale come indicato nella convenzione.

2. Reichen die Finanzmittel nicht aus, um die einzelnen Zuschüsse, in der in den vorliegenden Richtlinien vorgesehenen Höhe abzudecken, werden die Zuschüsse in chronologischer Reihenfolge der Einreichung des ISEE gemäß Artikel 3 Absatz 2 des vorliegenden Beschlusses gewährt.

Artikel 10

Verweis

1. Für alle Angelegenheiten, die nicht mit vorliegendem Beschluss geregelt sind, gelten die Bestimmungen der geltenden Gesetze und insbesondere jene des Landesgesetzes Nr. 17/1993 und des Gesetzes Nr. 241/1990.

2. Qualora le risorse finanziarie non fossero sufficienti a coprire l'entità di ciascun sussidio nella misura prevista dai presenti criteri, il sussidio sarà assegnato sulla base dell'ordine cronologico di presentazione dell'ISEE di cui all'articolo 3 comma 2 della presente deliberazione.

Articolo 10

Rinvio

1. Per quanto non previsto dalla presente deliberazione si applicano le disposizioni delle leggi vigenti e in particolare le disposizioni della legge provinciale n. 17/1993 e della legge n. 241/1990.

ALLEGATO B

Convenzione per l'erogazione di un sussidio economico annuale ai titolari di una pensione anticipata, di invalidità, vecchiaia o superstiti erogata dall'INPS o di pensione sociale o assegno sociale o di una pensione per persone invalide civili, cieche civili e sorde di cui alla legge provinciale 21 agosto 1978, n. 46, o di una pensione a favore delle persone casalinghe di cui alla legge regionale 28 febbraio 1993, n. 3.

tra

la Provincia autonoma di Bolzano, di seguito anche "Provincia", con sede in Bolzano, Piazza Silvius Magnago n. 1, codice fiscale 00390090215, nella persona del, nella sua qualità di Presidente della Provincia

e

l'Istituto Nazionale della Previdenza Sociale, di seguito "INPS" o "Istituto" con sede in Roma, via Ciro il Grande n. 21, codice fiscale 80078750587 nella persona del

di seguito denominate congiuntamente "le Parti"

VISTI

- l'art. 20 della legge provinciale del 20 dicembre 2024, n. 13, recante "Disposizioni collegate alla legge di stabilità per l'anno 2025", pubblicata sul Supplemento n. 6 al B.U. del 30 dicembre 2024, n. 52 - Sez. gen., in vigore dal 30 dicembre 2024, come modificato dall'art. 10 della legge provinciale del 15 aprile 2025, n. 3, recante "Variazioni al bilancio di previsione della Provincia autonoma di Bolzano 2025-2027 e altre disposizioni", pubblicata sul Supplemento n. 4 al B.U. del 17 aprile 2025, n. 16, Sez. gen., che stabilisce: *"1.A decorrere dall'anno 2025, per il triennio 2025-2027, la Provincia autonoma di Bolzano concede un sussidio economico, determinato su base mensile e liquidato in un'unica soluzione annuale, a titolo assistenziale ai sensi dell'articolo 34, comma 3, del decreto del Presidente della Repubblica 29 settembre 1973, n. 601. Esso spetta alle persone in possesso di un'attestazione ISEE in corso di validità dalla quale risulti un valore ISEE ordinario pari o inferiore a 20.000,00 euro e che al 31 dicembre dell'anno precedente a quello di pagamento siano in possesso congiuntamente dei seguenti requisiti: a) essere residenti in provincia di Bolzano; b) aver compiuto il 65° anno di età; c) essere titolari di una pensione anticipata, di invalidità, vecchiaia o superstiti erogata dall'INPS o di pensione sociale o assegno sociale o di una pensione per persone invalide civili, cieche civili e sorde di cui alla legge provinciale 21 agosto 1978, n. 46, o di una pensione a favore delle persone casalinghe di cui alla legge regionale 28 febbraio 1993, n. 3, il cui importo mensile, al netto della tredicesima mensilità, risulti inferiore a 1.000,00 euro lordi complessivi.*

1-bis Il sussidio di cui al comma 1 ha natura personale e non è trasmissibile; i terzi non possono vantare diritti su eventuali rate non riscosse. L'ammontare del sussidio annuale è determinato moltiplicando per dodici l'importo mensile risultante dalla differenza tra il valore di 1.000,00 euro e l'importo lordo delle prestazioni pensionistiche o assistenziali di cui al comma 1, lettera c), percepite nel mese di dicembre dell'anno precedente, al netto della tredicesima mensilità e al lordo di eventuali maggiorazioni sociali. Il sussidio determinato su base mensile non può essere superiore alla differenza tra l'importo di 1.000,00 euro e il trattamento pensionistico minimo annualmente definito dall'INPS.

2. Il sussidio di cui al comma 1 non costituisce un'entrata nel calcolo della situazione economica per la percezione di prestazioni economiche sociali o per il calcolo delle tariffe delle prestazioni di assistenza domiciliare di cui al decreto del Presidente della Giunta provinciale 11 agosto 2000, n. 30.

3. La Giunta provinciale stabilisce i criteri di assegnazione del sussidio e, fermo restando quanto previsto al comma 7, i casi in cui derogare ai requisiti di cui al comma 1.

4. Nei casi di accertata indebita percezione si applica la revoca della parte del sussidio indebitamente percepito; l'importo corrispondente deve essere restituito, maggiorato degli interessi legali calcolati dalla data di erogazione senza applicare la sanzione amministrativa

5. Per la gestione della misura di cui al comma 1 la Provincia autonoma di Bolzano stipula con l'INPS apposita convenzione, con la quale determina le modalità di accesso al

sussidio e di erogazione dello stesso nonché l'onere a carico della Provincia autonoma di Bolzano per il servizio.

6. Ai centri di assistenza fiscale (CAF) di cui all'articolo 32 del decreto legislativo 9 luglio 1997, n. 241, e alle società di servizi di cui al decreto del Ministro delle Finanze 31 maggio 1999, n. 164, che hanno sede operativa nella provincia di Bolzano, spetta un compenso per la consulenza ai beneficiari del sussidio di cui al comma 1, il cui ammontare è stabilito dalla Giunta provinciale.

7. Alla copertura degli oneri derivanti dal presente articolo, quantificati in 41.300.000,00 euro per l'anno 2025, in 41.300.000,00 euro per l'anno 2026 e in 41.300.000,00 euro per l'anno 2027, si provvede mediante corrispondente riduzione dello stanziamento del fondo speciale "Fondo globale per far fronte ad oneri derivanti da nuovi provvedimenti legislativi" di parte corrente nell'ambito del programma 03 della missione 20 del bilancio di previsione 2025-2027";

- la deliberazione della Giunta Provinciale del..... n., adottata ai sensi dell'articolo 20 comma 3 della succitata legge provinciale del 20 dicembre 2024, n. 13, con la quale sono stati approvati i criteri di assegnazione del "Sussidio economico annuale per over 65 residenti in Alto Adige";

- l'articolo 15 della legge 7 agosto 1990, n. 241 "Nuove norme in materia di procedimento amministrativo e di diritto di accesso ai documenti amministrativi";

- il Regolamento UE 2016/679 del Parlamento europeo e del Consiglio del 27 aprile 2016 relativo alla protezione delle persone fisiche con riguardo al trattamento dei dati personali, nonché alla libera circolazione di tali dati (Regolamento generale sulla protezione dei dati), di seguito, "Regolamento UE";

-il "Codice in materia di protezione dei dati personali" (decreto legislativo 30 giugno 2003, n. 196), di seguito "Codice";

-il Provvedimento dell'Autorità Garante per la protezione dei dati personali del 2 luglio 2015 n. 393 avente ad oggetto "Misure di sicurezza e modalità di scambio dei dati personali tra PP.AA.";

-il Provvedimento del Garante per la protezione dei dati personali n. 78 del 28 aprile 2020;

-il parere del Coordinamento generale legale dell'INPS n. 32 / 2025, secondo cui il sussidio provinciale di cui all'art. 20 della legge provinciale 13/2024, allo stato della normativa vigente, dev'essere incluso tra i redditi da considerare ai fini del diritto e della misura dell'assegno sociale di cui all'art. 3, comma 6, della legge n. 335 del 1995;

- la nota del 18 luglio 2025 con la quale l'INPS, nel trasmettere alla Provincia autonoma di Bolzano il predetto parere legale, ha evidenziato le criticità collegate all'erogazione del sussidio ai soggetti percettori di assegno o pensione sociale, e ha proposto di valutare, in fase di avvio della misura, nelle more dell'adozione di eventuali provvedimenti normativi da parte della Provincia stessa, l'esclusione dalla platea dei beneficiari del sussidio i titolari di "pensione sociale o assegno sociale" per non recare pregiudizio alcuno al target dei percettori di tali prestazioni;

- la nota del 1° agosto 2025 con la quale la Provincia Autonoma di Bolzano ha reso noto all'INPS di aver avviato l'iter per l'approvazione di una norma di attuazione dello Statuto speciale per la Regione Trentino-Alto Adige/Südtirol concernente modifiche al decreto del Presidente della Repubblica 28 marzo 1975, n.469, in materia di assistenza e beneficenza pubblica, al fine di prevedere espressamente che i sussidi concessi ai cittadini e alle cittadine a titolo assistenziale dalla Provincia Autonoma di Bolzano non siano computati nella definizione della soglia reddituale prevista dalla normativa statale, quale limite per il percepimento dell'assegno sociale;

CONSIDERATO

- che, per quanto sopra esposto, la Provincia autonoma di Bolzano, in qualità di soggetto responsabile dell'operazione nel suo complesso, si avvale della collaborazione dell'INPS per il calcolo e l'erogazione del sussidio, ai sensi del citato articolo 20 della legge provinciale del 20 dicembre 2024, n. 13, e relativa deliberazione;

tutto ciò visto e considerato, quale parte integrante dell'accordo, le Parti convengono quanto segue.

Articolo 1

Oggetto e finalità

1. La presente Convenzione disciplina la collaborazione istituzionale tra la Provincia autonoma di Bolzano e l'INPS per l'erogazione del sussidio economico annuale in un'unica soluzione, a titolo assistenziale di cui all'articolo 20 della legge provinciale 20 dicembre 2024, n. 13, e relativa deliberazione della Giunta provinciale, allegato alla presente Convenzione di cui è parte integrante (di seguito deliberazione).

2. Alla copertura degli oneri derivanti dalla presente Convenzione sono destinati gli importi, entro i limiti di stanziamento di bilancio della Provincia Autonoma di Bolzano, di cui all'art. 20 comma 7 della legge provinciale 20 dicembre 2024, n. 13, di 41.009.468,00 euro per ciascuno degli anni del triennio 2025-2026-2027, come di seguito specificato:

- per l'anno 2025, 40.880.144,54 euro per il sussidio annuale a valere sul capitolo U0005953 - U12031.0005 e 129.323,46 euro per la copertura delle spese derivanti dalla presente Convenzione, a valere sui fondi già stanziati sul capitolo U0005954 - U12031.0010;
- per l'anno 2026, 40.900.144,54 euro per il sussidio annuale a valere sul capitolo U0005953 - U12031.0005 e 109.323,46 euro per la copertura delle spese

derivanti dalla presente Convenzione, a valere sui fondi già stanziati sul capitolo U0005954 - U12031.0010;

- per l'anno 2027, 40.900.144,54 euro per il sussidio annuale a valere sul capitolo U0005953 - U12031.0005 e 109.323,46 euro per la copertura delle spese derivanti dalla presente Convenzione, a valere sui fondi già stanziati sul capitolo U0005954 - U12031.0010.

La concessione del sussidio annuale è prevista in ogni caso fino alla concorrenza delle risorse stanziati sugli appositi capitoli del bilancio provinciale. Qualora le risorse finanziarie non fossero sufficienti a coprire l'entità di ciascun sussidio nella misura prevista dai presenti criteri, il sussidio è concesso ai sensi dell'art. 4 comma 3 della presente Convenzione, sulla base dei criteri individuati con la deliberazione della Giunta Provinciale.

Articolo 2

Soggetti beneficiari del sussidio

1. I beneficiari della misura sono i soggetti individuati nella legge provinciale del 20 dicembre 2024, n. 13, che, al 31 dicembre dell'anno precedente a quello di pagamento del sussidio, sono in possesso congiuntamente dei seguenti requisiti:

a) essere residenti in Provincia di Bolzano;

b) aver compiuto il 65° anno di età;

c) essere titolari di una pensione anticipata, di invalidità, vecchiaia o superstiti erogata dall'INPS o di pensione sociale o assegno sociale o di una pensione per persone invalide civili, cieche civili e sorde di cui alla legge provinciale 21 agosto 1978, n. 46, o di una pensione a favore delle persone casalinghe di cui alla legge regionale 28 febbraio 1993, n. 3, il cui importo mensile percepito, al netto della tredicesima mensilità, risulti inferiore a 1.000,00 euro lordi complessivi.

2. I beneficiari devono inoltre essere in possesso, entro il 30 settembre dell'anno di erogazione del sussidio, di un ISEE ordinario in corso di validità, con valore pari o inferiore a 20.000,00 euro. Si considerano gli ISEE validi alla data del 30 settembre di ogni anno, senza omissioni o difformità.

3. Il sussidio di cui al comma 1 ha natura personale e non è trasmissibile; i terzi non possono vantare diritti su eventuali ratei non riscossi.

Articolo 3

Modalità e criteri di individuazione dei beneficiari

1. L'INPS individua la platea dei potenziali beneficiari, secondo i requisiti di cui all'articolo 2, commi 1 e 2, attraverso la consultazione dei propri archivi e, ai fini dell'erogazione del sussidio, utilizzerà i dati come risultano alla data dell'interrogazione.

2.L'applicazione dei criteri di individuazione della platea coinvolge anche i dati presenti nel Casellario delle pensioni di cui d.p.r. 31 dicembre 1971, n. 1388.

Articolo 4

Calcolo e misura del sussidio

1. L'ammontare del sussidio annuale si calcola moltiplicando per dodici l'importo mensile dato dalla differenza tra il valore di 1.000,00 euro e l'importo complessivo lordo delle prestazioni pensionistiche e/o assistenziali di cui all'articolo 2, comma 1, lettera c), percepito nel mese di dicembre dell'anno precedente, al netto della tredicesima mensilità e al lordo di eventuali maggiorazioni sociali. L'importo complessivo mensile percepito nel mese di dicembre dell'anno precedente, preso come base di calcolo del sussidio, è fisso e pertanto non sarà oggetto di variazione né in aumento né in riduzione.

2.L'importo del sussidio, determinato su base mensile ai sensi del comma 1, non può essere di importo superiore alla differenza tra l'importo di 1.000,00 euro e il trattamento pensionistico minimo mensile vigente al mese di dicembre dell'anno precedente. L'importo mensile del sussidio moltiplicato per dodici, ai sensi del comma 1, non viene erogato se inferiore alla soglia minima dei 12 euro su base annua.

3. Qualora le risorse finanziarie non fossero sufficienti a coprire l'entità di ciascun sussidio nella misura prevista dai presenti criteri, il sussidio sarà assegnato sulla base dell'ordine cronologico di presentazione dell'ISEE di cui all'art. 2 comma 2.

Articolo 5

Impegni delle Parti

1.L'INPS, sulla base delle informazioni presenti nelle proprie banche dati, fornisce alla Provincia, in termini di dati aggregati ed anonimi, il numero dei beneficiari, individuati secondo i criteri e i parametri di cui alla deliberazione della Giunta Provinciale, preliminarmente ad ogni erogazione del sussidio ai singoli beneficiari.

2.La Provincia trasferisce le risorse destinate all'erogazione del sussidio di cui all'articolo 1, con le modalità previste dalla presente Convenzione.

3.L'INPS si impegna, su autorizzazione della Provincia, a erogare il sussidio ai soggetti di cui agli articoli 2 e 3, senza necessità da parte dei beneficiari di presentare apposita domanda, nella misura calcolata secondo quanto previsto all'art. 4, e ad aggiornare la Provincia sullo stato di avanzamento delle erogazioni.

4. L'INPS effettua il pagamento del sussidio in un'unica soluzione, di norma nel mese di novembre.

5.L'accredito del sussidio avviene secondo le modalità di pagamento comunicate a INPS ai fini della corresponsione della prestazione pensionistica/assistenziale, attraverso:

- accreditato su conto dotato di IBAN: INPS inserirà nel campo del bonifico che contiene la descrizione dell'operazione la seguente dicitura "*Sussidio economico annuale per pensionati over 65 della Provincia autonoma di Bolzano. Jährlicher finanzieller Zuschuss für Rentner über 65 Jahre der Autonomen Provinz Bozen.*"

- oppure pagamento in contanti tramite Poste Italiane: INPS indicherà la seguente dicitura "*Sussidio economico annuale per pensionati over 65 della Provincia autonoma di Bolzano. Jährlicher finanzieller Zuschuss für Rentner über 65 Jahre der Autonomen Provinz Bozen.*".

6. Il pagamento del sussidio spettante ai titolari dei trattamenti di cui all'art. 2, comma 1, lett. c) erogati dall'Agenzia per lo Sviluppo Sociale ed Economico della Provincia di Bolzano (di seguito anche Agenzia), in assenza di modalità valide comunicate dall'utente all'INPS, è effettuato con le modalità di pagamento utilizzate dall'Agenzia. In questi casi i dati sono comunicati dall'Agenzia all'INPS ai sensi dell'articolo 9.

7. L'INPS invia ai beneficiari della misura per i quali è in possesso dell'utenza telefonica cellulare o di una mail personale il seguente messaggio: "E' stato disposto a suo favore il pagamento del Sussidio economico annuale per pensionati over 65 della Provincia autonoma di Bolzano. Es wurde zu Ihren Gunsten die Zahlung des jährlichen finanziellen Zuschusses für Rentner über 65 der Autonomen Provinz Bozen angeordnet." Le comunicazioni tramite SMS avverranno con due messaggi separati, uno in lingua italiana e l'altra in tedesco.

8. Le Parti danno atto che i beneficiari debbano essere informati sulle condizioni di erogazione della misura e sul trattamento dei dati personali ai sensi degli artt. 13 e 14 del Regolamento UE.

9. La Provincia effettua i controlli su base campionaria. A tale fine, la medesima potrà chiedere all'INPS la verifica di un numero di posizioni di norma non superiore alla percentuale del 6% della platea dei beneficiari annualmente individuati, una volta all'anno, non oltre 12 mesi dal pagamento del sussidio.

Articolo 6

Accreditamento della provvista finanziaria

1. La Provincia Autonoma di Bolzano provvede ad accreditare all'INPS, almeno quindici giorni prima dell'inizio del mese di erogazione del sussidio, sulla contabilità speciale n. 1537 presso la Banca d'Italia, intestata a INPS – Sede Regionale Trentino-Alto Adige (IBAN IT75X0100004306CS0000002638), la provvista finanziaria necessaria per l'erogazione del sussidio di cui alla presente Convenzione, oltre quanto spettante a titolo di rimborso degli oneri annuali per le attività di sviluppo implementazione e gestione informatica di cui all'art.7 comma 2.

2. L'accredito preventivo all'INPS delle somme necessarie al finanziamento del sussidio da erogare costituisce condizione senza la quale non potrà essere effettuato il pagamento di dette misure.
3. L'INPS verifica la capienza delle risorse finanziarie rispetto alle somme necessarie a copertura delle misure e del rimborso dovuto ai sensi dell'art. 7.
4. La Provincia trasferisce, altresì, all'INPS una maggiorazione dell'importo pari al 10% della provvista di cui al comma 1 al fine di consentire il pagamento del sussidio economico a soggetti il cui diritto al beneficio venga riconosciuto successivamente alla comunicazione da parte dell'INPS dei dati necessari alla determinazione della provvista finanziaria.
5. In via di prima applicazione, la Provincia autonoma di Bolzano accrediterà all'INPS una somma a titolo di provvista finanziaria necessaria per il pagamento del sussidio relativo all'anno 2025, determinata sulla base del numero dei beneficiari della misura comunicati da INPS in tempo utile, maggiorata fino a un massimo del 10%, e comunque entro i limiti dello stanziamento di bilancio pari a 40.880.144,54 euro, al fine di coprire il fabbisogno finanziario necessario ad erogare il sussidio economico ai beneficiari effettivi, che risultano essere in possesso dei requisiti accertati ai sensi degli articoli 2 e 3.
6. Unitamente alla provvista finanziaria la Provincia Autonoma di Bolzano accrediterà all'INPS la somma spettante a titolo di rimborso degli oneri di cui al precedente comma 1, previa emissione di fattura elettronica, a cura della Direzione Regionale Trentino-Alto Adige.

Articolo 7

Rimborso oneri

1. Gli oneri derivanti dalla presente Convenzione per la copertura delle spese del servizio svolto dall'INPS vengono liquidati secondo le modalità di seguito descritte:
2. Ogni anno unitamente al trasferimento della provvista iniziale per la copertura degli oneri per l'erogazione del sussidio economico, previa emissione di apposita fattura elettronica, la Provincia autonoma di Bolzano trasferisce, mediante bonifico al medesimo IBAN, un importo a valenza una tantum per le attività di sviluppo, implementazione e gestione informatica, pari a € 27.000 per l'anno 2025, € 7.000 per l'anno 2026 e € 7.000 per l'anno 2027.
3. A seguito di rendicontazione annuale la Provincia autonoma di Bolzano effettua a fronte di fattura elettronica, entro 60 giorni dal ricevimento stessa, i seguenti ulteriori pagamenti a titolo di rimborso spese:

- a. un importo complessivamente determinato nella misura di 4,50 euro per ogni pagamento effettuato nei confronti dei singoli beneficiari;
 - b. gli importi a titolo di rimborso delle spese bancarie e postali determinati complessivamente nella misura di 0,03 euro per ogni bonifico su IBAN, e di 3,84 euro per ogni bonifico domiciliato presso Poste Italiane S.P.A.
4. Il servizio effettuato è esente da IVA, ai sensi dell'articolo 10, comma 1, punto 1, DPR n. 633/1972.
5. L'INPS-Direzione Regionale Trentino-Alto Adige cura gli adempimenti relativi alla liquidazione di tali importi e l'emissione delle fatture elettroniche.
6. All'atto dei pagamenti, la Provincia autonoma di Bolzano è tenuta a non effettuare la verifica dell'inadempienza di eventuali cartelle di pagamento, di cui all'articolo 48 bis del DPR n. 602/1973, trattandosi di pagamenti tra pubbliche amministrazioni, in base a quanto previsto dalle circolari del Ministero dell'Economia e delle Finanze – Dipartimento RGS n. 22/2008 e n. 13/2018.
7. I dati relativi alle scritture contabili e fiscali saranno conservati per un periodo di 10 anni, ai sensi dell'articolo 2220 del Codice civile.

Articolo 8

Regime del sussidio

- 1. L'art. 20 comma 2 della legge provinciale del 20 dicembre 2024, n. 13, ha qualificato il sussidio economico come sussidio corrisposto a titolo assistenziale e pertanto esente ai fini delle imposte sul reddito ai sensi dell'articolo 34, comma 3, del DPR n. 601/1973.
- 2. La Provincia autonoma di Bolzano si obbliga a tenere indenne l'INPS, in qualità di sostituto di imposta, da qualsiasi onere aggiuntivo nei confronti dell'Erario in caso di diversa qualificazione della natura reddituale della prestazione.
- 3. Il comma 2 dell'articolo 20 della legge provinciale del 20 dicembre 2024, n. 13, inoltre, prevede che il sussidio non costituisce un'entrata nel calcolo della situazione economica per la percezione di prestazioni economiche sociali o per il calcolo delle tariffe delle prestazioni di assistenza domiciliare di cui al decreto del Presidente della Giunta provinciale 11 agosto 2000, n. 30.

Articolo 9

Modalità scambio dati

- 1. Lo scambio di dati tra Provincia autonoma di Bolzano ed INPS, avverrà previa adozione di adeguate misure di sicurezza ai sensi dell'articolo 32 del Regolamento UE 2016/679, nel rispetto di quanto previsto dal Provvedimento del Garante n. 393 del 2 luglio 2015 recante "Misure di sicurezza e modalità di scambio dei dati personali tra Pubbliche Amministrazioni".

2. La Provincia autonoma di Bolzano, tramite l'Agenzia per lo Sviluppo Sociale ed Economico, previamente nominata come Responsabile del trattamento ai sensi dell'articolo 28 del Regolamento UE, nei casi di cui all'art. 5 comma 6, su richiesta dell'INPS, si impegna a comunicare all'INPS le modalità di pagamento utilizzate per erogare i trattamenti di propria competenza.

3. Ai fini di monitoraggio della spesa e di valutazione dell'impatto della misura, l'INPS comunica entro il 31 dicembre di ciascun anno il numero dei beneficiari del sussidio ripartiti per sesso.

4. L'acquisizione di ulteriori informazioni – in linea con la disciplina, europea e nazionale in materia di protezione dei dati personali citata nelle premesse e nel rispetto per l'INPS del Provvedimento del Garante per la protezione dei dati personali n. 78 del 2020 - potranno essere concordate tra la Provincia e l'INPS nel corso di validità della presente Convenzione, sempre che sia garantita la non identificabilità dei beneficiari del sussidio.

Articolo 10

Disposizioni in materia di protezione dati personali

1. Le Parti, per quanto di rispettiva competenza, quali Titolari del trattamento dei dati personali, anche in riferimento alle categorie particolari di dati ai sensi dell'art. 9 del Regolamento UE, oggetto della presente convenzione, si vincolano all'osservanza delle disposizioni contenute dal Regolamento UE e nel Codice, con particolare riferimento a ciò che concerne la sicurezza dei dati, gli adempimenti e la responsabilità nei confronti degli interessati, dei terzi e del Garante per la protezione dei dati personali.

2. Le Parti si impegnano a trattare i dati personali, osservando le misure di sicurezza e i vincoli di riservatezza previsti dalla citata normativa europea e nazionale sulla protezione dei dati, ossia in maniera da garantire un'adeguata sicurezza delle informazioni, compresa la protezione, mediante l'adozione di misure tecniche e organizzative adeguate, al fine di scongiurare trattamenti non autorizzati o illeciti, la perdita, la distruzione o il danno accidentali e, ai sensi dell'articolo 32 del Regolamento UE, assicurando un livello di sicurezza parametrato al rischio individuato.

3. Le Parti assicurano l'utilizzo del servizio esclusivamente nell'ambito delle regole e per le specifiche finalità previste nella normativa citata in premessa e posta alla base della presente Convenzione e osservano, in ogni fase del trattamento, il rispetto dei principi di liceità, correttezza e trasparenza, limitazione della finalità, minimizzazione dei dati, esattezza, limitazione della conservazione, integrità, riservatezza e responsabilizzazione del Titolare, sanciti dagli articoli 5 e 6 del citato Regolamento UE.

4. In ogni caso di trattamento, le Parti si impegnano affinché i dati personali non vengano divulgati, comunicati, ceduti a terzi né in alcun modo riprodotti al di fuori dei casi di previsione di legge.

5. L'accesso alle informazioni sarà consentito esclusivamente a soggetti che siano stati designati quali responsabili o persone autorizzate al trattamento dei dati, rispettivamente, ai sensi degli articoli 28 e 4, n. 8, 29 e 4, n. 10 del Regolamento UE e

dell'articolo 2-quaterdecies del Codice. In conformità a ciò, le Parti provvederanno, sotto la propria responsabilità e nell'ambito del proprio assetto organizzativo, ad impartire precise e dettagliate istruzioni agli addetti al trattamento che, espressamente designati e autorizzati, avranno accesso ai dati.

6. Le Parti si impegnano a conservare le informazioni ricevute per il tempo strettamente necessario ad effettuare le attività, così come dettagliate nei precedenti articoli e, di conseguenza, a cancellare i dati ricevuti non appena siano stati realizzati gli scopi per cui si procede.

7. Le Parti, nei termini di cui agli articoli 13 e 14 del Regolamento UE, informano gli interessati cui si riferiscono i dati oggetto di trattamento in esecuzione della presente Convenzione e garantiscono l'esercizio dei diritti loro riconosciuti dagli articoli 15 e ss. del medesimo Regolamento UE.

8. Le Parti si impegnano a collaborare nell'espletamento di eventuali attività di controllo previste per verificare il rispetto dei vincoli di utilizzo dei servizi, previo preavviso tra le rispettive funzioni organizzative preposte alla sicurezza, nonché ad offrire la propria collaborazione nell'espletamento delle suddette attività.

9. Ciascuna delle Parti comunicherà tempestivamente all'altra le violazioni di dati o incidenti informatici eventualmente occorsi nell'ambito dei trattamenti effettuati, che possano avere un impatto significativo sui dati personali, in modo che ciascun Titolare, nei termini prescritti, possa effettuare la dovuta segnalazione di c.d. "data breach" al Garante per la protezione dei dati personali, ed eventualmente agli Interessati ai sensi degli articoli 33 e 34 del Regolamento UE. In tal caso le Parti assicurano l'impegno reciproco a collaborare ai fini di un corretto e tempestivo adempimento del suddetto obbligo, comunicandosi reciprocamente gli indirizzi di posta elettronica certificata cui far pervenire le relative comunicazioni.

Articolo 11

Responsabilità delle Parti e contenzioso

1. La Provincia autonoma di Bolzano solleva espressamente l'INPS da qualsiasi responsabilità, anche per eventuali pagamenti indebiti, e rifonde l'INPS da eventuali spese derivanti da qualsiasi contenzioso e azione riconducibili alla presente Convenzione, durante o anche dopo il termine di validità di cui al successivo articolo 14.

2. I controlli, la revoca dei sussidi erogati da INPS, e il recupero degli importi corrisposti indebitamente sono a cura della Provincia autonoma di Bolzano.

3. L'INPS non assume alcuna responsabilità nei confronti dei beneficiari per eventuali ritardi della Provincia autonoma di Bolzano nell'accredito della provvista occorrente per l'erogazione del sussidio, ovvero della trasmissione dei dati tramite l'Agenzia per lo Sviluppo Sociale ed Economico, ai sensi dell'art. 9 comma 2.

4. Le istanze e i reclami derivanti dall'attuazione della presente convenzione sono di competenza esclusiva della Provincia e devono essere presentati dagli interessati esclusivamente agli Uffici competenti della Provincia.

5. Per le controversie giudiziarie volte ad ottenere il beneficio di cui alla presente Convenzione o a contestarne la misura, la Provincia è l'unico soggetto titolare della legittimazione passiva.

Articolo 12

Recupero delle somme indebitamente erogate

1. In caso di indebito pagamento del sussidio la Provincia autonoma di Bolzano provvede al recupero delle somme indebitamente percepite, comunicando al destinatario l'ammontare dell'indebito e le modalità per la restituzione della somma dovuta.

Articolo 13

Monitoraggio, rendicontazione e riaccrediti

1. Le Parti si impegnano alla più ampia collaborazione reciproca, rinviando per la definizione degli aspetti tecnici e operativi alle intese tra le rispettive competenti strutture e ad effettuare verifiche congiunte sull'attuazione della presente Convenzione.

2. Le Parti concordano sulla necessità di definire congiuntamente modalità di comunicazione relativamente alla erogazione del sussidio, al fine di rendere più agevole l'accesso alle informazioni utili da parte degli utenti.

3. Le Parti concorderanno ogni forma di monitoraggio utile alle finalità di rispettiva competenza.

4. L'INPS renderà annualmente le operazioni eseguite, fornendo alla Provincia autonoma di Bolzano, i dati consuntivi relativi agli importi erogati e ai beneficiari raggiunti. I riaccrediti dei pagamenti non andati a buon fine saranno restituiti alla Provincia autonoma di Bolzano a conclusione delle operazioni contabili, entro e non oltre il 31 luglio dell'anno successivo al pagamento del sussidio senza addebito di interessi.

5. A conclusione delle operazioni contabili, le eventuali somme non erogate dall'INPS ai beneficiari saranno restituite alla Provincia autonoma di Bolzano entro e non oltre il 31 luglio di ogni anno successivo al pagamento del sussidio senza addebito di interessi.

Articolo 14

Durata

1. La presente convenzione è vincolante per le Parti dalla data di sottoscrizione. La Convenzione ha durata fino al 31 dicembre 2027 e, in ogni caso, fino ad esaurimento delle attività connesse all'attuazione della medesima.

2. La presente Convenzione può subire modifiche e/o integrazioni su richiesta di una delle due Parti in ragione di cambiamenti intervenuti nella disciplina di riferimento. Le modifiche e/o integrazioni saranno apportate mediante apposito atto sottoscritto da entrambe le Parti, approvato con le stesse modalità previste per la presente Convenzione.

Articolo 15

Controversie

1. Per le controversie che potrebbero insorgere tra le Parti, relativamente all'interpretazione ed esecuzione del presente accordo, è competente il Foro di Bolzano.

Articolo 16

Norme di chiusura

1. Per quanto non espressamente previsto dal presente accordo, si rinvia agli articoli 15 e 11 della legge 7 agosto 1990, n. 241, e ad ogni altra disposizione normativa nazionale e comunitaria applicabile.

Art. 17

Composizione della Convenzione

La presente Convenzione è composta da n. 17 articoli e dall'Allegato A - *"Sussidio economico annuale per over 65 residenti in Alto Adige"* della *deliberazione della Giunta del che individua i criteri di assegnazione, di misura del sussidio, e di eventuale ridefinizione della misura del sussidio per carenza di risorse*

INPS

Provincia Autonoma di Bolzano

ANLAGE B

Vereinbarung über die Zahlung eines jährlichen Zuschusses an Bezieherinnen und Bezieher einer vom NISF ausgezahlten Früh-, Invaliditäts-, Alters- oder Hinterbliebenenrente oder einer Sozialrente oder von Sozialgeld oder einer Rente für Zivilinvaliden, Zivilblinde und Gehörlose laut Landesgesetz vom 21. August 1978, Nr. 46, oder einer Hausfrauenrente laut Regionalgesetz vom 28. Februar 1993, Nr. 3,

zwischen

der Autonomen Provinz Bozen, im Folgenden auch kurz „Land“ genannt, mit Sitz in Bozen, Silvius-Magnago-Platz 1, Steuernummer 00390090215, vertreten durch den Landeshauptmann,

und

dem nationalen Institut für soziale Vorsorge (im Folgenden „NISF“), mit Sitz in Rom, Via Ciro il Grande 21, Steuernummer 80078750587, vertreten durch den,

im Folgenden gemeinsam als „Parteien“ bezeichnet.

Gestützt auf:

- Art. 20 des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, „Bestimmungen in Zusammenhang mit dem Landesstabilitätsgesetz für das Jahr 2025“, veröffentlicht im Beiblatt Nr. 6 zum Amtsblatt vom 30. Dezember 2024, Nr. 52 – Allgemeine Sektion, in Kraft seit dem 30. Dezember 2024, geändert durch Art. 10 des Landesgesetzes vom 15. April 2025, Nr. 3, „Änderungen zum Haushaltsvoranschlag der Autonomen Provinz Bozen 2025-2027 und andere Bestimmungen“, veröffentlicht im Beiblatt Nr. 4 zum Amtsblatt vom 17. April 2025, Nr. 16, Allgemeine Sektion, der Folgendes festlegt: *„1. Ab dem Jahr 2025 gewährt die Autonome Provinz Bozen für den Dreijahreszeitraum 2025-2027 einen finanziellen Zuschuss, der auf monatlicher Basis festgelegt und in einer einzigen jährlichen Zahlung als Fürsorgeleistung gemäß Artikel 34 Absatz 3 des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 29. September 1973, Nr. 601, entrichtet wird. Ein Anrecht darauf haben Personen im Besitz einer gültigen ISEE-Bescheinigung, die einen ordentlichen ISEE-Wert von maximal 20.000,00 Euro aufweisen und zum 31. Dezember des Jahres, das dem Auszahlungsjahr vorausgeht, alle folgenden Voraussetzungen erfüllen: a) Wohnsitz in der Provinz Bozen, b) Vollendung des 65. Lebensjahres, c) Bezug einer Frührente, Invaliditäts-, Alters- oder Hinterbliebenenrente, ausbezahlt vom NISF, oder einer Sozialrente oder von Sozialgeld oder einer Rente für Zivilinvaliden, Blinde und Gehörlose gemäß Landesgesetz vom 21. August 1978, Nr. 46, oder einer Hausfrauenrente laut Regionalgesetz vom 28. Februar 1993, Nr. 3, über einen Betrag, der nach Abzug des dreizehnten Monatslohns, insgesamt weniger als 1.000,00 € brutto pro Monat beträgt.*

1-bis. Der in Absatz 1 genannte Zuschuss ist personenbezogen und nicht übertragbar; Dritte haben keinerlei Anspruch auf nichtbezogene Raten. Die Höhe des jährlichen Zuschusses wird ermittelt, indem der monatliche Betrag mit zwölf multipliziert wird. Dieser monatliche Betrag ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Wert von 1.000,00 Euro und dem Bruttobetrag der im Dezember des Vorjahres bezogenen Renten oder Sozialleistungen laut Absatz 1 Buchstabe c), abzüglich des 13. Monatsgehalts und zuzüglich etwaiger Sozialzuschläge. Der auf monatlicher Basis festgelegte Zuschuss darf nicht höher sein als die Differenz zwischen dem Betrag von 1.000,00 Euro und der jährlich vom NISF festgelegten Mindestrente.

2. Der in Absatz 1 genannte Zuschuss gilt nicht als Einkommen zur Berechnung der wirtschaftlichen Lage im Hinblick auf den Bezug finanzieller Sozialhilfe oder zur Berechnung der Sätze für die Leistungen des ambulanten Betreuungsdiensts laut Dekret des Landeshauptmanns vom 11. August 2000, Nr. 30.

3. Die Landesregierung legt die Kriterien für die Zuweisung des Zuschusses fest und bestimmt, unter Einhaltung der Bestimmungen laut Absatz 7, die Fälle, in denen von den Voraussetzungen laut Absatz 1 abgewichen werden kann.

4. Bei nachweislich unrechtmäßigem Bezug wird der zu Unrecht bezogene Teil des Zuschusses gestrichen; der entsprechende Betrag ist zuzüglich der gesetzlichen Zinsen ab dem Zeitpunkt der Auszahlung rückzuerstatten, eine Verwaltungsstrafe wird nicht angewandt.

5. Zur Verwaltung der in Absatz 1 genannten Maßnahme schließt die Autonome Provinz Bozen eine eigene Vereinbarung mit dem NISF ab, in der die Modalitäten für den Erhalt des Zuschusses und die Auszahlung festgelegt werden sowie die Kosten, welche die Autonome Provinz Bozen für die Dienstleistung trägt.

6. Die Steuerbeistandszentren (CAF) laut Artikel 32 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 9. Juli 1997, Nr. 241, und die Dienstleistungsunternehmen laut Dekret des Finanzministers vom 31. Mai 1999, Nr. 164, die den Betriebssitz in der Provinz Bozen haben, haben Anspruch auf eine Vergütung für die Beratung der Begünstigten des Zuschusses laut Absatz 1, deren Höhe von der Landesregierung festgelegt wird.

7. Die Deckung der aus diesem Artikel hervorgehenden Lasten, die sich für das Jahr 2025 auf 41.300.000,00 Euro, für das Jahr 2026 auf 41.300.000,00 Euro und für das Jahr 2027 auf 41.300.000,00 Euro belaufen, erfolgt durch die entsprechende Reduzierung der im Sonderfonds „Sammelfonds zur Deckung von Auslagen, die mit neuen Gesetzgebungsmaßnahmen verbunden sind“ für laufende Ausgaben eingeschriebenen Bereitstellung im Bereich des Programms 03 des Aufgabenbereichs 20 des Haushaltsvoranschlags 2025-2027."

- den im Sinne von Artikel 20 Absatz 3 des genannten Landesgesetzes Nr. 13/2024 erlassenen Beschluss der Landesregierung Nr. ... vom ..., mit dem die Richtlinien für die Gewährung der Leistung „Jährlicher Zuschuss für über 65-Jährige mit Wohnsitz in Südtirol“ genehmigt wurden;

- Artikel 15 des Gesetzes vom 7. August 1990, Nr. 241, betreffend die neuen Vorschriften über das Verwaltungsverfahren und das Recht auf Zugang zu Verwaltungsunterlagen;

- die Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (Datenschutz-Grundverordnung), im Folgenden auch „DSGVO“;

- den „Datenschutzkodex“ (Gesetzesvertretendes Dekret vom 30. Juni 2003, Nr. 196);

- die Maßnahme der Datenschutzbehörde Nr. 393 vom 2. Juli 2015 zum Thema Sicherheitsmaßnahmen und Modalitäten für den Austausch personenbezogener Daten zwischen öffentlichen Verwaltungen;

- die Maßnahme der Datenschutzbehörde Nr. 78 vom 28. April 2020;

- das Gutachten der allgemeinen Rechtsabteilung des NIFS Nr. 32/2025, wonach der Zuschuss gemäß Art. 20 des Landesgesetzes 13/2024 nach geltendem Recht für den Anspruch und die Höhe der Sozialhilfe gemäß Art. 3 Abs. 6 des Gesetzes Nr. 335 von 1995 als Einkommen zu berücksichtigen ist;

- im Schreiben vom 18. Juli 2025, mit welchem das NIFS der Autonomen Provinz Bozen das oben genannte Rechtsgutachten übermittelt hat, wird auf die Problematik im Zusammenhang mit der Gewährung des Zuschusses an Empfänger von Sozialhilfe oder Sozialrenten hingewiesen; und es wird vorgeschlagen zu überprüfen, ob es nicht sinnvoller wäre, bis zur Einführung der Maßnahme und dem Erlass etwaiger

Rechtsnormen durch die Provinz, die Bezieher von „Sozialrente oder Sozialhilfe“ von den Begünstigten des Zuschusses auszuschließen, um für diese Zielgruppe von Bezieher der Leistung keine Nachteile zu schaffen;

- die Mitteilung vom 1. August 2025, mit der die Autonome Provinz Bozen dem INPS mitgeteilt hat, dass sie das Verfahren zur Genehmigung einer Durchführungsbestimmung zum Sonderstatut für die Region Trentino-Südtirol mit dem Dekrets des Präsidenten der Republik vom 28. März 1975, Nr. 469 vom 28. März 1975 in Bezug auf das Sachgebiet der öffentlichen Fürsorge und Wohlfahrt geändert werden soll, eingeleitet hat, mit welchem ausdrücklich festgelegt werden soll, dass die von der Autonomen Provinz Bozen an Bürger und Bürgerinnen gewährten Sozialhilfeleistungen nicht mehr in die Berechnung der Sozialrente oder Sozialhilfe einfließen, was Auswirkungen auf die von staatlichen Rechtsvorschriften festgelegte Einkommensgrenze für den Bezug der Sozialhilfe haben wird;

wird Folgendes FESTGESTELLT:

- Die Autonome Provinz Bozen ist die verantwortliche Stelle für die gesamte Unterstützungsmaßnahme und greift gemäß dem genannten Artikel 20 des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, und dem entsprechenden Beschluss für die Berechnung und Auszahlung des Zuschusses, auf die Zusammenarbeit mit dem NISF zurück.

In Anbetracht des Vorausgeschickten, das Bestandteil dieser Vereinbarung ist, vereinbaren die Parteien Folgendes:

Artikel 1 – Gegenstand und Ziel

1. Diese Vereinbarung regelt die institutionelle Zusammenarbeit zwischen der Autonomen Provinz Bozen und dem NISF zur Auszahlung eines jährlichen finanziellen Zuschusses in einer einzigen Zahlung als Fürsorgeleistung gemäß Artikel 20 des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, und gemäß entsprechendem Beschluss der Landesregierung, die dieser Vereinbarung als Bestandteil beigefügt ist (im Folgenden „Beschluss“).
2. Zur Deckung der aus dieser Vereinbarung entstehenden Lasten werden im Rahmen der Haushaltsbereitstellungen gemäß Art. 20 Abs. 7 des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, Beträge in Höhe von 41.009.468,00 Euro für jedes Jahr des Zeitraums 2025–2027 bereitgestellt, und zwar wie folgt:

- für das Jahr 2025: 40.880.144,54 Euro für den jährlichen Zuschuss (Kapitel U0005953 – U12031.0005) und 129.323,46 Euro für die Deckung der Kosten dieser Vereinbarung (Kapitel U0005954 – U12031.0010);
- für das Jahr 2026: 40.900.144,54 Euro für den jährlichen Zuschuss (Kapitel U0005953 – U12031.0005) und 109.323,46 Euro für die Kosten dieser Vereinbarung (Kapitel U0005954 – U12031.0010);
- für das Jahr 2027: 40.900.144,54 Euro für den jährlichen Zuschuss (Kapitel U0005953 – U12031.0005) und 109.323,46 Euro für die Kosten dieser Vereinbarung (Kapitel U0005954 – U12031.0010).

Die Gewährung der jährlichen Leistung erfolgt in jedem Fall im Rahmen der Bereitstellungen auf den entsprechenden Kapiteln des Landeshaushaltes. Sollten die finanziellen Mittel nicht ausreichen, um die Höhe der Leistung gemäß den geltenden Kriterien zu decken, wird die Leistung gemäß Art. 4 Abs. 3 dieser Vereinbarung auf Grundlage der von der Landesregierung festgelegten Kriterien gewährt.

Artikel 2 – Anspruchsberechtigte

1. Anspruch auf den Zuschuss haben die im Landesgesetz vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, genannten Personen, die zum 31. Dezember des Jahres, das dem Auszahlungsjahr vorangeht, alle folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a) Wohnsitz in der Provinz Bozen;
- b) Vollendung des 65. Lebensjahres;
- c) Bezug einer Früh-, Invaliditäts-, Alters- oder Hinterbliebenenrente, ausgezahlt vom NISF, oder einer Sozialrente oder von Sozialgeld oder einer Rente für Zivilinvaliden, Zivilblinde und Gehörlose gemäß Landesgesetz vom 21. August 1978, Nr. 46, oder einer Hausfrauenrente laut Regionalgesetz vom 28. Februar 1993, Nr. 3, deren monatlicher Bruttobetrag (ohne 13. Monatsgehalt) unter 1.000,00 Euro liegt.

2. Die Anspruchsberechtigten müssen außerdem bis spätestens 30. September des Auszahlungsjahres über eine gültige ordentliche ISEE-Erklärung mit einem Wert von höchstens 20.000,00 Euro verfügen. Es gelten die ISEE-Werte, die am 30. September des jeweiligen Jahres gültig sind, ohne Unterlassungen oder Abweichungen.

3. Der in Absatz 1 genannte Zuschuss ist personenbezogen und nicht übertragbar; Dritte können keine Ansprüche auf nicht bezogene Raten geltend machen.

Artikel 3 – Verfahren und Kriterien zur Ermittlung der Anspruchsberechtigten

1. Das NISF ermittelt die potenziell Anspruchsberechtigten anhand der in Artikel 2 Absätze 1 und 2 genannten Voraussetzungen durch Abfrage seiner Datenbanken. Für

die Auszahlung der Leistung werden die zum Zeitpunkt der Abfrage vorliegenden Daten verwendet.

2. Bei der Anwendung der Kriterien zur Ermittlung der Anspruchsberechtigten werden auch die im Rentenregister laut DPR vom 31. Dezember 1971, Nr. 1388, enthaltenen Daten berücksichtigt.

Artikel 4 – Berechnung und Höhe der Leistung

1. Die Höhe des jährlichen Zuschusses wird berechnet, indem der monatliche Betrag – dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Wert von 1.000,00 Euro und dem gesamten Bruttobetrag der Renten- und/oder Sozialleistungen laut Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c) dieser Vereinbarung – mit zwölf multipliziert wird. Als Berechnungsgrundlage dient der im Dezember des Vorjahres bezogene Betrag, ohne 13. Monatsgehalt, aber inklusive etwaiger Sozialzuschläge. Dieser Betrag ist fix und unterliegt keiner Erhöhung oder Reduzierung.

2. Der gemäß Absatz 1 auf Monatsbasis berechnete Leistungsbetrag darf nicht höher sein als die Differenz zwischen 1.000,00 Euro und der im Dezember des Vorjahres geltenden monatlichen Mindestrente. Der gemäß Absatz 1 auf zwölf Monate hochgerechnete Betrag wird nicht ausgezahlt, wenn er unter der jährlichen Mindestgrenze von 12 Euro liegt.

3. Sollten die finanziellen Mittel nicht ausreichen, um die Zuschüsse in der jeweiligen Höhe gemäß den vorliegenden Kriterien zu decken, werden die Zuschüsse in der Reihenfolge des Eingangs der im Art. 2 Absatz 2 genannten ISEE-Erklärungen vergeben.

Artikel 5 – Verpflichtungen der Parteien

1. Das NISF stellt dem Land auf Grundlage der in seinen Datenbanken vorhandenen Informationen aggregierte und anonyme Daten über die Anzahl der Begünstigten zur Verfügung, die gemäß den Kriterien und Parametern laut Beschluss der Landesregierung ermittelt wurden, und zwar vor jeder Auszahlung des Zuschusses an die einzelnen Begünstigten.

2. Das Land überweist dem NISF die für die Auszahlung des in Artikel 1 genannten Zuschusses bestimmten Mittel gemäß den Bestimmungen dieser Vereinbarung.

3. Das NISF verpflichtet sich nach Ermächtigung durch das Land, den Zuschuss in der gemäß Artikel 4 berechneten Höhe an die in den Artikeln 2 und 3 genannten Personen auszuzahlen, ohne dass diese eigens einen Antrag stellen müssen, und das Land über den Stand der Auszahlungen zu informieren.

4. Das NISF zahlt den Zuschuss in einer einzigen Tranche aus, in der Regel im Monat November.

5. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt gemäß den dem NISF für die Auszahlung von Renten- oder Sozialleistungen mitgeteilten Zahlungsmodalitäten:

- Überweisung auf ein Konto mit IBAN: Das NISF gibt im Verwendungszweck der Überweisung folgenden Text an: "Sussidio economico annuale per pensionati over 65 della Provincia autonoma di Bolzano. Jährlicher finanzieller Zuschuss für Rentner über 65 Jahre der Autonomen Provinz Bozen."

- Barzahlung über die Italienische Post (Poste Italiane S.p.A.): Das NISF gibt folgenden Text an: "Sussidio economico annuale per pensionati over 65 della Provincia autonoma di Bolzano. Jährlicher finanzieller Zuschuss für Rentner über 65 Jahre der Autonomen Provinz Bozen."

6. Die Auszahlung des Zuschusses an die Bezieherinnen und Bezieher der in Art. 2 Abs. 1 Buchst. c) genannten Leistungen, die von der Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Provinz Bozen (im Folgenden auch „Agentur“) gewährt werden, erfolgt – sofern die Betroffenen dem NISF keine gültigen Zahlungsmodalitäten mitgeteilt haben – nach den von der Agentur verwendeten Zahlungsmodalitäten. In diesen Fällen werden die Daten gemäß Artikel 9 von der Agentur an das NISF übermittelt.

7. Das NISF sendet den Begünstigten, von denen eine Mobiltelefonnummer oder eine persönliche E-Mail-Adresse vorliegt, folgende Nachricht: „E’ stato disposto a suo favore il pagamento del Sussidio economico annuale per pensionati over 65 della Provincia autonoma di Bolzano. Es wurde zu Ihren Gunsten die Zahlung des jährlichen finanziellen Zuschusses für Rentner über 65 der autonomen Provinz Bozen angeordnet.“ Die Mitteilungen per SMS erfolgen in zwei getrennten Nachrichten, eine auf Italienisch und eine auf Deutsch.

8. Die Parteien erkennen an, dass die Begünstigten über die Bedingungen für die Auszahlung der Maßnahme und die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß den Artikeln 13 und 14 der DSGVO informiert werden müssen.

9. Das Land führt Stichprobenkontrollen durch. Zu diesem Zweck kann es das NISF einmal jährlich, spätestens 12 Monate nach Auszahlung des Zuschusses, um die Überprüfung einer Anzahl von Fällen ersuchen, die in der Regel 6 % der jährlich ermittelten Begünstigten nicht überschreitet.

Artikel 6 – Überweisung der finanziellen Mittel

1. Die Autonome Provinz Bozen überweist dem NISF mindestens fünfzehn Tage vor Beginn des Monats, in dem der Zuschuss ausgezahlt wird, die für die Auszahlung des in dieser Vereinbarung vorgesehenen Zuschusses erforderlichen finanziellen Mittel auf das Sonderkonto Nr. 1537 bei der Banca d'Italia, lautend auf NISF – Regionale Direktion Trentino-Südtirol (IBAN IT75X0100004306CS0000002638), zuzüglich, der jährlichen Kosten, welche für die Tätigkeiten gemäß Artikel 7 Absatz 2 im Bereich Entwicklung, Implementierung und IT-Verwaltung geschuldet ist.
2. Die vorherige Überweisung der für die Finanzierung des auszahlenden Zuschusses erforderlichen Beträge an das NISF ist Voraussetzung für die Auszahlung der Maßnahme.

3. Das NISF prüft, ob die verfügbaren finanziellen Mittel ausreichen, um die Maßnahme und die gemäß Artikel 7 geschuldeten Erstattungen zu decken.
4. Das Land überweist dem NISF zusätzlich einen Betrag in Höhe von 10 % der in Absatz 1 genannten finanziellen Mittel, um die Auszahlung des Zuschusses an Personen zu ermöglichen, deren Anspruch nach der Mitteilung der für die Mittelbestimmung erforderlichen Daten durch das NISF anerkannt wird.
5. In der ersten Anwendungsphase überweist die Autonome Provinz Bozen dem NISF vorab einen Betrag für die Auszahlung des Zuschusses für das Jahr 2025, welcher auf Grundlage der vom NISF rechtzeitig mitgeteilten Anzahl der Begünstigten festgelegt und um bis zu 10 % erhöht wird, jedenfalls im Rahmen der Haushaltsbereitstellung in Höhe von 40.888.144,54 Euro, um den finanziellen Bedarf für die Auszahlung des Zuschusses an tatsächlich Anspruchsberechtigte zu decken, welche über die festgestellten Voraussetzungen gemäß den Artikeln 2 und 3 verfügen.
6. Gleichzeitig mit diesen finanziellen Mitteln wird dem NISF der Betrag zur Erstattung der im vorhergehenden Absatz 1 dieses Artikels genannten Kosten überwiesen.

Artikel 7 – Erstattung der Kosten

1. Die aus dieser Vereinbarung entstehenden Kosten für die Durchführung der Dienstleistung durch das INPS werden gemäß den nachstehend beschriebenen Modalitäten beglichen.
2. Jährlich überweist die Autonome Provinz Bozen gemeinsam mit den ersten zur Verfügung gestellten Finanzierungsmitteln zur Deckung der Kosten für die Auszahlung des Zuschusses, nach Ausstellung einer entsprechenden elektronischen Rechnung, einen einmaligen Pauschalbetrag für die Entwicklung, Implementierung und IT-technische Verwaltung, mittels Banküberweisung auf dasselbe IBAN-Konto. Dieser Betrag beläuft sich auf 27.000 € für das Jahr 2025, 7.000 € für das Jahr 2026 und 7.000 € für das Jahr 2027.
3. Nach jährlicher Abrechnung leistet die Autonome Provinz Bozen innerhalb von 60 Tagen nach Erhalt der elektronischen Rechnung folgende zusätzliche Zahlungen als Kostenrückerstattung:
 - a. einen Gesamtbetrag in Höhe von 4,50 € für jede an die einzelnen Begünstigten ausgeführte Zahlung;
 - b. die Erstattung der Bank- und Postgebühren in Höhe von insgesamt 0,03 € für jede IBAN-Überweisung und 3,84 € für jede bei Poste Italiane S.p.A. hinterlegte Überweisung.
4. Die erbrachte Dienstleistung ist gemäß Artikel 10, Absatz 1, Punkt 1 des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 633/1972 von der Mehrwertsteuer befreit.
5. Die INPS-Regionaldirektion Trentino-Südtirol übernimmt die Abwicklung der Zahlungen sowie die Ausstellung der elektronischen Rechnungen.

6. Bei den Zahlungen ist die Autonome Provinz Bozen verpflichtet, keine Prüfung etwaiger Zahlungsrückstände gemäß Artikel 48-bis des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 602/1973 vorzunehmen, da es sich um Zahlungen zwischen öffentlichen Verwaltungen handelt, wie in den Rundschreiben des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen – Abteilung RGS Nr. 22/2008 und Nr. 13/2018 vorgesehen.
7. Buchhaltungs- und steuerrelevante Daten werden gemäß Artikel 2220 des italienischen Zivilgesetzbuches für einen Zeitraum von zehn Jahren aufbewahrt.

Artikel 8 – Regelung des Zuschusses

1. Artikel 20 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, qualifiziert den finanziellen Zuschuss als Fürsorgeleistung, die somit gemäß Artikel 34 Absatz 3 des DPR Nr. 601/1973, einkommensteuerfrei ist.
2. Die Autonome Provinz Bozen verpflichtet sich, das NISF in seiner Funktion als Steuerabzugsverpflichteter (Steuersubstitut) von jeglichen zusätzlichen steuerlichen Belastungen freizustellen, falls die Leistung steuerlich anders eingestuft werden sollte.
3. Artikel 20 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 20. Dezember 2024, Nr. 13, sieht außerdem vor, dass der Zuschuss nicht als Einkommen bei der Berechnung der wirtschaftlichen Lage bezüglich finanzieller Sozialhilfe bzw. für die Berechnung der Tarife für die Leistungen des ambulanten Betreuungsdienstes laut Dekret des Landeshauptmanns vom 11. August 2000, Nr. 30, berücksichtigt wird.

Artikel 9 – Modalitäten des Datenaustauschs

1. Der Datenaustausch zwischen der Autonomen Provinz Bozen und dem NISF erfolgt unter Anwendung geeigneter Sicherheitsmaßnahmen im Sinne von Artikel 32 der EU-Verordnung 2016/679 (DSGVO) und im Einklang mit der Maßnahme der Datenschutzbehörde Nr. 393 vom 2. Juli 2015 zum Thema Sicherheitsmaßnahmen und Modalitäten des Austauschs personenbezogener Daten zwischen öffentlichen Verwaltungen.
2. Die Autonome Provinz Bozen verpflichtet sich – über die Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung, die zuvor im Sinne von Artikel 28 der DSGVO als Auftragsverarbeiter benannt wurde – in den in Artikel 5 Absatz 6 dieser Vereinbarung genannten Fällen, dem NISF auf dessen Antrag die für die Auszahlung der eigenen Leistungen verwendeten Zahlungsmodalitäten mitzuteilen.
3. Zum Zweck der Ausgabenüberwachung und der Beobachtung der Auswirkungen der Maßnahme teilt das NISF bis spätestens 31. Dezember eines jeden Jahres die Anzahl der Zuschussbegünstigten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht mit;
4. Die Erhebung weiterer Informationen – im Einklang mit den in den Vorbemerkungen genannten EU- und nationalen Datenschutzbestimmungen und unter Beachtung der Maßnahme der Datenschutzbehörde Nr. 78/2020 – kann zwischen dem Land und dem

NISF während der Laufzeit dieser Vereinbarung vereinbart werden, sofern die Nicht-Identifizierbarkeit der Begünstigten des Zuschusses gewährleistet ist.

Artikel 10 – Datenschutzbestimmungen

1. Die Parteien verpflichten sich – jeweils in ihrer Rolle als Verantwortliche für die Datenverarbeitung, auch im Hinblick auf besondere Kategorien personenbezogener Daten im Sinne von Artikel 9 der DSGVO – zur Einhaltung der Bestimmungen der DSGVO und des Datenschutzkodexes, insbesondere in Bezug auf Datensicherheit, Pflichten und Verantwortung gegenüber den betroffenen Personen, Dritten und der Datenschutzbehörde.
2. Die Parteien verpflichten sich, personenbezogene Daten unter Einhaltung der in den genannten EU- und nationalen Datenschutzbestimmungen vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen und Vertraulichkeitsverpflichtungen zu verarbeiten, insbesondere durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung, Verlust, Zerstörung oder unbeabsichtigter Beschädigung, und gemäß Artikel 32 der DSGVO ein dem Risiko angemessenes Sicherheitsniveau zu gewährleisten.
3. Die Parteien versichern, den Dienst ausschließlich im Rahmen der in den Vorbemerkungen genannten Rechtsvorschriften, welche die Grundlage dieser Vereinbarung sind, und für die darin vorgesehenen Zwecke zu nutzen und in jeder Phase der Verarbeitung die Grundsätze der Rechtmäßigkeit, Verarbeitung nach Treu und Glauben, Transparenz, Zweckbindung, Datenminimierung, Richtigkeit, Speicherbegrenzung, Integrität, Vertraulichkeit und Rechenschaftspflicht gemäß den Artikeln 5 und 6 der DSGVO zu beachten.
4. Bei jeder Verarbeitung verpflichten sich die Parteien, personenbezogene Daten nicht offenzulegen, weiterzugeben, an Dritte abzutreten oder in irgendeiner Weise zu reproduzieren, außer in gesetzlich vorgesehenen Fällen.
5. Der Zugang zu den Informationen ist ausschließlich Personen gestattet, die im Sinne der Artikel 28 und 4 Nr. 8, 29 und 4, Nr. 10 der DSGVO sowie Artikel 2-quaterdecies des Datenschutzkodexes als Auftragsverarbeiter oder zur Verarbeitung befugte Personen benannt wurden. Die Parteien verpflichten sich, unter eigener Verantwortung und im Rahmen ihrer jeweiligen Organisationsstruktur, den mit der Verarbeitung ausdrücklich betrauten und autorisierten Personen klare und detaillierte Anweisungen zu erteilen.
6. Die Parteien verpflichten sich, die erhaltenen Informationen nur so lange aufzubewahren, wie es zur Durchführung der in den vorhergehenden Artikeln beschriebenen Tätigkeiten unbedingt erforderlich ist, und die Daten unverzüglich zu löschen, sobald die Zwecke erfüllt sind.
7. Die Parteien informieren die betroffenen Personen gemäß den Artikeln 13 und 14 der DSGVO über die Verarbeitung ihrer Daten im Rahmen dieser Vereinbarung und gewährleisten die Ausübung der ihnen gemäß den Artikeln 15 ff. der DSGVO zustehenden Rechte.

8. Die Parteien verpflichten sich zur Zusammenarbeit bei etwaigen Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung der Nutzungsbedingungen der Dienste, nach vorheriger Abstimmung zwischen den jeweils zuständigen Sicherheitsstellen, sowie zur Unterstützung bei der Durchführung dieser Kontrollen.
9. Jede Partei informiert die andere unverzüglich über etwaige Datenschutzverletzungen oder IT-Sicherheitsvorfälle im Zusammenhang mit den durchgeführten Verarbeitungen, die erhebliche Auswirkungen auf personenbezogene Daten haben könnten, damit jede verantwortliche Stelle innerhalb der vorgeschriebenen Fristen die erforderliche Meldung eines sogenannten „Data Breach“ (Datenpanne) an die Datenschutzbehörde und gegebenenfalls an die betroffenen Personen gemäß den Artikeln 33 und 34 der DSGVO vornehmen kann. In diesem Fall verpflichten sich die Parteien zur gegenseitigen Zusammenarbeit für eine ordnungsgemäße und fristgerechte Erfüllung dieser Verpflichtung und teilen sich gegenseitig die zertifizierten E-Mail-Adressen für die entsprechenden Mitteilungen mit.

Artikel 11 – Verantwortung der Parteien und Rechtsstreitigkeiten

1. Die Autonome Provinz Bozen entbindet das NISF ausdrücklich von jeglicher Verantwortung, auch für etwaige unrechtmäßige Zahlungen, und erstattet dem NISF alle Kosten, die sich aus Rechtsstreitigkeiten und Maßnahmen im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung ergeben, sowohl während als auch nach Ablauf der Gültigkeit gemäß Artikel 14.
2. Die Kontrolle, der Widerruf der vom NISF gewährten Zuschüsse und die Rückforderung unrechtmäßig gezahlter Beträge obliegen der Autonomen Provinz Bozen.
3. Das NISF übernimmt keine Verantwortung gegenüber den Begünstigten für etwaige Verzögerungen der Autonomen Provinz Bozen bei der Bereitstellung der Mittel für die Auszahlung des Zuschusses oder bei der Übermittlung der Daten über die Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung gemäß Artikel 9 Absatz 2.
4. Anträge und Beschwerden im Zusammenhang mit der Umsetzung dieser Vereinbarung fallen ausschließlich in die Zuständigkeit des Landes und müssen von den Betroffenen ausschließlich bei den zuständigen Landesämtern eingereicht werden.
5. Für Rechtsstreitigkeiten zur Erlangung der von dieser Vereinbarung vorgesehenen Begünstigung oder zur Anfechtung ihrer Höhe hat das Land die ausschließliche Passivlegitimation.

Artikel 12 – Rückforderung unrechtmäßig gezahlter Beträge

1. Im Falle einer unrechtmäßigen Zahlung des Zuschusses sorgt die Autonome Provinz Bozen für die Rückforderung der zu Unrecht erhaltenen Beträge und teilt der begünstigten Person die Höhe des entsprechenden Betrags sowie die Modalitäten der Rückzahlung mit.

Artikel 13 – Überwachung, Berichterstattung und Rücküberweisungen

1. Die Parteien verpflichten sich zu einer möglichst umfassenden gegenseitigen Zusammenarbeit und verweisen für die Festlegung technischer und operativer Aspekte auf Vereinbarungen zwischen den zuständigen Stellen; sie verpflichten sich zudem, gemeinsame Überprüfungen der Umsetzung dieser Vereinbarung durchzuführen.
2. Die Parteien sind sich einig, dass die Kommunikation im Hinblick auf die Auszahlung des Zuschusses gemeinsam abgestimmt werden muss, um Nutzerinnen und Nutzern den Zugang zu nützlichen Informationen zu erleichtern.
3. Die Parteien vereinbaren jede Form der Überwachung, die für ihre jeweiligen Zuständigkeiten nützlich ist.
4. Das NISF rechnet jährlich die durchgeführten Maßnahmen ab und stellt der Autonomen Provinz Bozen die endgültigen Daten zu den ausgezahlten Beträgen und den erreichten Begünstigten zur Verfügung. Rücküberweisungen fehlgeschlagener Zahlungen werden der Autonomen Provinz Bozen nach Abschluss der Buchungsvorgänge spätestens bis zum 31. Juli des auf die Auszahlung folgenden Jahres ohne Zinsbelastung zurückerstattet.
5. Nach Abschluss der Buchungsvorgänge werden nicht an die Begünstigten ausgezahlte Beträge dem Land spätestens bis zum 31. Juli jedes auf die Auszahlung folgenden Jahres ohne Zinsbelastung zurückerstattet.

Artikel 14 – Dauer

1. Diese Vereinbarung ist für die Parteien ab dem Datum der Unterzeichnung verbindlich. Die Vereinbarung gilt bis zum 31. Dezember 2027 und in jedem Fall bis zum Abschluss der mit ihrer Umsetzung verbundenen Tätigkeiten.
2. Diese Vereinbarung kann auf Antrag einer der beiden Parteien aufgrund von Änderungen der einschlägigen Vorschriften geändert und/oder ergänzt werden. Änderungen und Ergänzungen werden mit einem von beiden Parteien unterzeichneten Akt vorgenommen, der nach denselben Modalitäten wie diese Vereinbarung genehmigt wird.

Artikel 15 – Gerichtsstand

1. Für Rechtsstreitigkeiten zwischen den Parteien in Zusammenhang mit der Auslegung und Durchführung dieser Vereinbarung ist der Gerichtsstand Bozen zuständig.

Artikel 16 – Schlussbestimmungen

1. Soweit in dieser Vereinbarung nicht ausdrücklich geregelt, gelten die Artikel 15 und 11 des Gesetzes vom 7. August 1990, Nr. 241, sowie alle anderen anwendbaren nationalen und EU-Bestimmungen.

Artikel 17 – Zusammensetzung der Vereinbarung

Diese Vereinbarung besteht aus 17 Artikeln und dem Anhang A „Jährlicher finanzieller Zuschuss für über 65-Jährige mit Wohnsitz in Südtirol“ des Beschlusses der Landesregierung Nr. vom ..., der die Kriterien für die Gewährung und die Höhe des Zuschusses sowie eine mögliche Neufestlegung der Zuschusshöhe bei Knappheit der Finanzmittel festlegt.

NISF

Autonome Provinz Bozen

MITTELSPERRE/BLOCCO FONDI G250000954

Fondamento Giuridico Juristische Grundlage				Criteri del Provvedimento Kriterien der Maßnahme				Ufficio responsabile Verantwortliches Amt					
LP n. 17 del 22.10.1993, art. 2, com. 1 e succ. mo LG Nr. 17 vom 22.10.1993, Art. 2, Abs. 1 in gelt.				LP n. 13 del 20.12.2024, art. 20, com. 5 e succ. m LG Nr. 13 del 20.12.2024, Art. 20, Abs. 5 in gelt.				24.2 Ufficio anziani e distretti sociali 24.2 Amt für Senioren und Sozialsprengel					
Pos	Capitolo Kapitel		Nr. fornitore Nr. Lieferant	Cod. fisc. Steuer. Nr.	Part.IVA MwStr.Nr	Nr. Domanda e data Nr. Ansuch. u. Datum	Cod./ Kod. Siope	Prev. richiesta Vorschlag Anfrage		Contributo concesso Bewillig. Beitrag	Antic. già liqui. Bereits liqui. Vorschuss	Nr. dec. e/o data Nr. Dek. u/o Datum	Anticipo Vorschuss
	CdR FSt	Eser Jahr	Cognome nome/Denominazione Vorname Name/Bezeichnung		Indirizzo/Sede Anschrift/Sitz			Stato pub./ Pub.	Spesa ammes. Zugel.Ausg.	%	CUP		
	Progetto/Attività - Projekt/Aktivität												
	Nota - Note												
001	U12031.0005		199751	80078750587	80078750587			0,00		122.680.433,62	0,00		0,00
	24		INPS		PIAZZA DOMENICANI 30 - BOLZANO				0,00	0,00			
	SUSSIDIO ECONOMICO ANNUALE PER OVER 65 RESIDENTI IN ALTO ADIGE / JÄHRLICHER FINANZIELLER ZUSCHUSS FÜR ÜBER 65-JÄHRIGE MIT WOHNSTZITZ IN SÜDTIROL												
Esercizio/Jahr		2025	2026	2027									
Importo/Betrag		40.880.144,54	40.900.144,54	40.900.144,54									
Anticipo/Vorschuss													
002	U12031.0010		199751	80078750587	80078750587			0,00		347.970,38	0,00		0,00
	24		INPS		PIAZZA DOMENICANI 30 - BOLZANO				0,00	0,00			
	COMPENSO PER LA GESTIONE DEL SERVIZIO DA PARTE DELL'INPS / VERGÜTUNG FÜR DIE VERWALTUNG DES DIENSTES												
Esercizio/Jahr		2025	2026	2027									
Importo/Betrag		129.323,46	109.323,46	109.323,46									
Anticipo/Vorschuss													
Totale attuale - Gesamtbetrag:										123.028.404,00			
Esercizio/Jahr		2025	2026	2027									

MITTELSPERRE/BLOCCO FONDI G2500000954

Esercizio/Jahr	2025	2026	2027							
Capitolo/Kapitel										
Capitolo/Kapitel										
U12031.0005	40.880.144,54	40.900.144,54	40.900.144,54							
U12031.0010	129.323,46	109.323,46	109.323,46							

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93 und
L.G. 6/22 über die fachliche, verwaltungsmäßige
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
e della L.P. 6/22 sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Die Ressortdirektorin / La Direttrice di dipartimento	MORANDINI MICHELA	01/09/2025 12:51:13
Die Abteilungsdirektorin / La Direttrice di ripartizione	TRENTINI MICHELA	01/09/2025 12:41:45
Die Amtsdirektorin / La Direttrice d'ufficio	WALDNER BRIGITTE	01/09/2025 11:30:06

Laufendes Haushaltsjahr	Esercizio corrente
-------------------------	--------------------

zweckgebunden	€ 40.880.144,54 € 129.323,46	impegnato
als Einnahmen ermittelt		accertato in entrata
auf Kapitel	U12031.0005-U0005953 U12031.0010-U0005954 Bil. 2025 e succ.	sul capitolo
Vorgang	G250000954 2250010001-P	operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben	03/09/2025 12:50:34 TACCHINARDI MARTA	Il Direttore dell'Ufficio spese
Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht		Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria
Der Direktor des Amtes für Einnahmen		Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift entspricht dem Original	Per copia conforme all'originale
Datum / Unterschrift	data / firma

Abschrift ausgestellt für	Copia rilasciata a
---------------------------	--------------------



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

05/09/2025

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

05/09/2025

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 44 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 44 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

05/09/2025

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma